



# TYCHE

## Beiträge zur Alten Geschichte Papyrologie und Epigraphik

Herausgegeben von

Gerhard Dobesch, Hermann Harrauer  
Peter Siewert und Ekkehard Weber

Band 17, 2002

2002

HOPLIXHABELEN



**Beiträge zur Alten Geschichte,  
Papyrologie und Epigraphik**

# TYCHE

**Beiträge zur Alten Geschichte,  
Papyrologie und Epigraphik**

**Band 17**

**2002**

**H O L Z H A U S E N**

**Herausgegeben von:**

Gerhard Dobesch, Hermann Harrauer, Peter Siewert und Ekkehard Weber

**Gemeinsam mit:**

Wolfgang Hameter, Bernhard Palme und Hans Taeuber

**Unter Beteiligung von:**

Reinhold Bichler, Herbert Graßl, Sigrid Jalkotzy und Ingomar Weiler

**Redaktion:**

Franziska Beutler, Sandra Hodeček, Bettina Leiminger, Georg Rehrenböck  
und Patrick Sängler

**Zuschriften und Manuskripte erbeten an:**

Redaktion TYCHE, c/o Institut für Alte Geschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1,  
A-1010 Wien. Eingesandte Manuskripte können nicht zurückgeschickt werden.  
Bei der Redaktion einlangende wissenschaftliche Werke werden angezeigt.

**Auslieferung:**

Holzhausen Verlag GmbH, Kaiserstraße 84/1/4, A-1070 Wien  
maggoschitz@holzhausen.at  
Gedruckt auf holz- und säurefreiem Papier.

Umschlag: IG II<sup>2</sup> 2127 (Ausschnitt) mit freundlicher Genehmigung des Epigraphischen Museums in  
Athen, Inv.-Nr. 8490, und P.Vindob. Barbara 8.

© 2003 by Holzhausen Verlag GmbH, Wien

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Eigentümer und Verleger: Holzhausen Verlag GmbH, Kaiserstraße 84/1/4, A-1070 Wien. Herausgeber:  
Gerhard Dobesch, Hermann Harrauer, Peter Siewert und Ekkehard Weber,  
c/o Institut für Alte Geschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien.  
e-mail: [hans.taeuber@univie.ac.at](mailto:hans.taeuber@univie.ac.at) oder [Bernhard.Palme@onb.ac.at](mailto:Bernhard.Palme@onb.ac.at)  
Hersteller: Holzhausen Druck & Medien GmbH, Holzhausenplatz 1, A-1140 Wien.  
Verlagsort: Wien. — Herstellungsort: Wien. — Printed in Austria.

**ISBN 3-900518-03-3**

Alle Rechte vorbehalten.

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Petra A m a n n (Wien): Das konstantinische „Reskript von Hispellum“ (CIL XI 5265) und seine Aussagekraft für die etrusko-umbrischen Beziehungen (Tafel 1–3) . . . . .	1
Roger S. B a g n a l l (New York), Klaas A. W o r p (Amsterdam): The Receipt for Wheat from Abusir . . . . .	29
Michel C h r i s t o l (Paris), Thomas D r e w - B e a r (Lyon): Le <i>*tutor cessionarius</i> de Tralles . . . . .	31
Gerhard D o b e s c h (Wien): Caesars Urteil über Ciceros Bedeutung — Gedanken zu Cic. <i>Brut.</i> 253 und Plin. <i>n. h.</i> 7, 117 . . . . .	39
Gerhard D o b e s c h (Wien): Noch einmal der Tod des Kaisers Claudius in der <i>Apokolokyntosis</i> . . . . .	63
R. Malcolm E r r i n g t o n (Marburg): A Note on the Augustal Prefect of Egypt . . . . .	69
Hans F ö r s t e r (Wien): „Ich habe gehört: Du bist betrübt“ — Ein Text aus dem Schenute-Archiv (P.Vindob. K 4716) (Tafel 4) . . . . .	79
Nikolaos G o n i s (Oxford): Studies on the Aristocracy of Late Antique Oxyrhynchus (Tafel 5) . . . . .	85
Hermann H a r r a u e r , Federico M o r e l l i (Wien): Eine bisher unerkannte mathematische Aufgabe (Tafel 6) . . . . .	99
Elisabeth K o s m e t a t o u (Leuven): Remarks on a Delphic Ptolemaic Dynastic Group Monument . . . . .	103
Barnabás L ő r i n c z (Budapest): <i>Amici</i> in Pannonien . . . . .	113
Fritz M i t t h o f (Wien): Munatidius Merula, ritterlicher Procurator und stellvertretender Dioiket der Provinz Ägypten im Jahre 201 n. Chr.? (Tafel 6–7) . . . . .	121
Marjeta Š a š e l K o s (Ljubljana): The Festival of Carna at Emona (Tafel 8) . . . . .	129
Marjeta Š a š e l K o s (Ljubljana): The Noarus River in Strabo's <i>Geography</i> . . . . .	145
Paul S c h u b e r t (Neuchâtel): P.Gen. II 99 et les archives d'Eutychidès fils de Sarapion . . . . .	155
Giacomo S c i b o n a (Messina): Due note a I.G XIV 352 . . . . .	159
Alexander S i m a (Heidelberg): Plinius <i>nat. hist.</i> XII 63 und das Steuerwesen im antiken Ḥaḍramawt . . . . .	165
Gábor S z l á v i k (Budapest): Althistorische Forschungen in Ungarn von der zweiten Hälfte des Jahres 2000 bis Ende 2001 . . . . .	175
Dieter W e b e r (Göttingen): Eine spätsassanidische Rechtsurkunde aus Ägypten . . . . .	185
Franz W i n t e r (Wien): Die dokumentarischen Papyri Ägyptens und die Septuaginta: Studien zu 2Kön . . . . .	193
Franziska B e u t l e r , Martina P e s d i t s c h e k , Ekkehard W e b e r (Wien): <i>Annona epigraphica Austriaca 2001–2002: Text</i> . . . . .	205

Index .....	231
Konkordanzen .....	235
Bemerkungen zu Papyri XV (Korr. Tyche 397–489) .....	241
Buchbesprechungen .....	263
Ernst B a l t r u s c h, <i>Sparta. Geschichte, Gesellschaft, Kultur</i> (Beck'sche Reihe 2083), München 1998 (P. Siewert: 263) — Walter B u r k e r t, <i>Kulte des Altertums. Biologische Grundlagen der Religion</i> , München 1998 (P. Siewert: 263) — Claude E i l e r s, <i>Roman Patrons of Greek cities</i> , Oxford 2002 (K. Harter-Uibopuu: 267) — Günter G r i m m, <i>Alexandria. Die erste Königsstadt der hellenistischen Welt. Bilder aus der Nilmetropole von Alexandrien dem Großen bis Kleopatra VII</i> (Sonderhefte der Antiken Welt — Zaberns Bildbände zur Archäologie), Mainz am Rhein 1998 (G. Dobesch: 268) — Christoph H o r n, <i>Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern</i> (Beck'sche Reihe 1271), München 1998 (P. Siewert: 270) — Georges K i o u r t z i a n, <i>Recueils des inscriptions grecques chrétiennes des Cyclades de la fin du III<sup>e</sup> au VII<sup>e</sup> siècle après J.-C.</i> Paris 2000 (Travaux et Mémoires du Centre de Recherche d'Histoire et de Civilisation de Byzance. Collège de France. Monographies 12) (H. Harrauer: 273) — Stephan L ü c k e, <i>Syngeneia. Epigraphisch-historische Studien zu einem Phänomen der antiken griechischen Diplomatie</i> (Frankfurter Althistorische Beiträge 5), Frankfurt am Main 2000 (S. B. Zoumbaki: 274) — Dorothee R e n n e r - V o l b a c h, <i>Die sogenannten koptischen Textilien im Museum Andreasstift der Stadt Worms. Bestandskatalog</i> , Wiesbaden 2002 (H. Froschauer: 277) — Ulrich S i n n, <i>Sport in der Antike. Wettkampf, Spiel und Erziehung in der Antike</i> (Nachrichten aus dem Martin-von-Wagner-Museum, Bd. 1), Würzburg 1996 (P. Siewert: 278) — Heike N i q u e t, <i>Monumenta virtutum titulique. Senatorische Selbstdarstellung im spätantiken Rom im Spiegel der epigraphischen Denkmäler</i> (HABES 34), Stuttgart 2000 (E. Weber: 278)	
Index (H. Förster: koptisch; B. Leiminger: griechisch und lateinisch) .....	281
Eingelangte Bücher .....	285
Richtlinien für die Abfassung der Manuskripte .....	289
Tafeln 1–8	

# Annona epigraphica Austriaca 2001–2002

FRANZISKA BEUTLER — MARTINA  
PESDITSCHKEK — EKKEHARD WEBER

Der nachfolgende Katalog umfaßt die epigraphische Literatur über römerzeitliche Inschriften der Austria Romana aus dem Berichtszeitraum 2001-2002. Weiters wurden Literaturzitate und Inschriftenpublikationen, die in den Jahren vor 2001 erschienen sind, ergänzend zu den bisher erschienenen AEA eingefügt.

Teil 1 (Allgemeine Literatur und Sammelwerke) ist nach den Verfasseramen alphabetisch geordnet. Teil 2 (Einzelarbeiten und Literatur zu bereits bekannten Inschriften) ist nach den Corpora und Publikationen, in denen die Inschriften zitiert wurden, sortiert. Erscheinen mehrere Inschriften in einer Publikation, wird diese mit den Corpora-Zitaten in Teil 1 genannt. Ausführliche Konkordanzen dazu sind im Anhang zu finden. Neu hinzugekommen ist Teil 3, in dem seit längeren bekannte, bedeutende Inschriften aufgenommen worden sind, die bisher nicht in der AEA, der AE oder anderen gängigen Publikationen Eingang gefunden haben<sup>1</sup>. Teil 4 (Neufunde) ist nach den Provinzen Pannonien, Noricum und Raetien gegliedert. Innerhalb der Provinzen werden die Inschriften nach Bundesländern und dort alphabetisch nach dem Fundort gereiht.

Die bibliographischen Angaben enthalten ferner den Hinweis, ob ein Foto (d. h. eine fotografische Reproduktion) oder eine Abbildung (d. h. eine zeichnerische Rekonstruktion) in der genannten Publikation ediert ist. Die Kurzbeschreibung verzeichnet: Fundort, Fundjahr, Form, Material und Maße (Höhe, Länge, Breite) des Inschriftträgers — soweit bekannt — und schließlich den Text der Inschrift.

Die gelegentlichen Abbildungen im Text sind jeweils der angegebenen Literatur entnommen, wo mit (Zeichnung) darauf verwiesen ist.

Angeschlossen ist weiters ein Register, das ein leichteres Finden von Inschriften ermöglichen soll.

Das Zusammentragen der neuesten Publikationen zu den österreichischen Inschriften ist manchmal nicht einfach. Oft werden Inschriften in Zeitschriften, Reihen oder Monographien publiziert, die in der Altertumskunde nicht so geläufig sind. Daher kann es leicht vorkommen, daß die eine oder andere Publikation übersehen worden ist. Wir bitten daher in diesem Rahmen Archäologinnen und Archäologen, Althistoriker

---

<sup>1</sup> Diese Inschriften können aber durchaus in den unpublizierten Dissertationen von Anna GERSTL (*Supplementum epigraphicum zu CIL III für Kärnten und Osttirol 1902-1961*, Diss. Wien 1961), Ekkehard WEBER (*Supplementum epigraphicum zu CIL III für Salzburg, Steiermark, Oberösterreich und das norische Niederösterreich 1902-1964*, Wien 1964) oder Friedrich HILD (*Supplementum epigraphicum zu CIL III. Das panonische Niederösterreich, Burgenland und Wien 1902-1968*, Diss. Wien 1968) aufgenommen worden sein.

und Althistorikerinnen und all diejenigen, die sich mit der Epigraphik der Austria Romana beschäftigen, uns (dem Institut für Alte Geschichte Altertumskunde und Epigraphik der Universität Wien) zu melden, wenn Sie eine neue Inschrift entdeckt oder publiziert bzw. eine bereits bekannte Inschrift neu bearbeitet haben. Es geht uns hier nicht um eine mögliche Erstpublikation einer Inschrift, sondern um eine möglichst vollständige Aufstellung der neuen Inschriften und der neuesten Literatur zur österreichischen Epigraphik.

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung<sup>2</sup>.

### Allgemeine Literatur und Sammelwerke<sup>3</sup>

1. Maurizio BUORA – Werner JOBST (Hrsg.), *Roma sul Danubio. Da Aquileia a Carnuntum lungo la via dell'ambra*, Mostra Castello di Udine Ottobre 2002-Marzo 2003, (Cataloghi e Monografie Archeologiche dei Civici Musei di Udine 6), Rom 2002 (s. a. Nr. 102).

Töpfer- und Ziegelstempel sowie folgende Inschriften aus Carnuntum:

- CIL III 4435 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 64: 279, Ve.3;  
 CIL III 11134 = VORBECK, *Militärinschriften*, 10: 281, Vg.2;  
 CIL III 11151 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 93: 279, Ve.2;  
 CIL III 11213 = ILS 2596 = VORBECK, *Militärinschriften*, 140 = CSIR Ö 1/3, 319: Abb. (Foto) zw. S. 84 und 85;  
 CIL III 12014<sup>740</sup>: 225, IIIp.13 mit Foto;  
 CIL III 14071 = VORBECK, *Militärinschriften*, 46: 277f., Vd.7;  
 CIL III 14072 = VORBECK, *Militärinschriften*, 311: 277, Vd.4 mit Foto;  
 CIL III 14073 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 57: 277, Vd.5 mit Foto;  
 CIL III 14074 = VORBECK, *Militärinschriften*, 42: 277, Vd.2;  
 CIL III 14075 = VORBECK, *Militärinschriften*, 118: 278, Vd.11;  
 CIL III 14076 = VORBECK, *Militärinschriften*, 107: 277, Vd.6; Abb. (Foto) zwischen Seite 84 u. 85;  
 CIL III 14077 = VORBECK, *Militärinschriften*, 120: 278, Vd.8;  
 CIL III 14078 = VORBECK, *Militärinschriften*, 43: 277, Vd.3;  
 CIL III 14357 = VORBECK, *Militärinschriften*, 44: 278, Vd.13;  
 CIL III 14358<sup>2</sup> = VORBECK, *Militärinschriften*, 83: 278, Vd.12; Abb. (Foto) zw. S. 84 u. 85;  
 CIL III 14359<sup>2</sup> = AE 1901, 247 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 65: 226, IIIp.20;  
 AE 1920, 66: 192, IId.11;  
 AE 1936, 132: 265f., Va.3;  
 AE 1938, 165 = AE 1973, 422 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 135: 191f., IId.8;  
 AE 1973, 421 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 181: 191, IId.7;  
 AE 1982, 785 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 285: 265f., Va.2;  
 AE 1990, 797 = VORBECK, *Militärinschriften*, 12: 225f., IIIp.17; Abb. (Foto) zw. S. 84 u. 85;  
 AE 1991, 1313 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 361: 265, Va.1;  
 VORBECK, *Zivilinschriften*, 36: 192, IId.9;  
 VORBECK, *Militärinschriften*, 237: 279, Ve.1;  
 VORBECK, *Zivilinschriften*, 101: 286, Vh.9.

<sup>2</sup> Wir danken Heinz Nowak (ÖGA) für die zur Verfügungstellung eines FÖ-Bandes.

<sup>3</sup> Folgende Abkürzungen bzw. Kurzzitate wurden verwendet:

RIST: Ekkehard WEBER, *Die römischen Inschriften der Steiermark*, Graz 1969.

VORBECK, *Zivilinschriften*: Eduard VORBECK, *Zivilinschriften aus Carnuntum*, Wien 1980.

VORBECK, *Militärinschriften*: Eduard VORBECK, *Militärinschriften aus Carnuntum*, Wien <sup>2</sup>1980.



2. Rita CHINELLI – Ingrid MADER – Sylvia SAKL-OBERTHALER – Helga SEDLMAYER, *Die Grabungen im Botanischen Garten der Universität Wien*, Fundort Wien 4 (2001) 294–305.  
Abb. 4 (Zeichnung) Ziegelstempel der *leg. XIII Gemina*.
3. Andrea CSAPLÁROS, *Freizeitverhalten in Carnuntum*, unpubl. Dipl. Graz 2001.  
CIL III 4406 = VORBECK, *Militärinschriften*, 142: 122, 5.14.7;  
CIL III 4580 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 196: 131f., 5.14.30;  
CIL III 11121: 124, 5.14.12;  
CIL III 11140 = VORBECK, *Militärinschriften*, 115 = CSIR Ö 1/3, 197: 129, 5.14.25;  
CIL III 11153 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 183: 128, 5.14.20;  
CIL III 11253: 130f., 5.14.27;  
CIL III 14071: 119f., 5.14.1;  
CIL III 14072: 123, 5.14.10;  
CIL III 14073 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 57: 122, 5.14.6;  
CIL III 14074 = AE 1898, 29: 125, 5.14.13;  
CIL III 14075: 123, 5.14.8;  
CIL III 14075 = VORBECK, *Militärinschriften*, 118: 123, 5.14.9;  
CIL III 14076 = VORBECK, *Militärinschriften*, 107: 121, 5.14.5;  
CIL III 14077 = VORBECK, *Militärinschriften*, 120: 120f., 5.14.3;  
CIL III 14078: 120, 5.14.2;  
CIL III 14356<sup>1</sup>: 128, 5.14.21;  
CIL III 14357 = VORBECK, *Militärinschriften*, 44: 126, 5.14.16;  
CIL III 14358 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 298: 128f., 5.14.22;  
CIL III 14358<sup>1</sup> = VORBECK, *Zivilinschriften*, 299: 129, 5.14.23;  
CIL III 14358<sup>2</sup> = VORBECK, *Militärinschriften*, 83: 121, 5.14.4;  
CIL III 14359<sup>2</sup>: 130, 5.14.26;  
CIL III 15191 = VORBECK, *Militärinschriften*, 75: 125, 5.14.15;  
CIL III 15192 = VORBECK, *Militärinschriften*, 77: 124, 5.14.11;  
AE 1929, 225 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 158: 126, 5.14.16;  
AE 1929, 226 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 101: 126, 5.14.17;  
AE 1929, 227 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 297: 127, 5.14.18;  
AE 1929, 228: 132–134, 5.14.31, Abb. 25 (Zeichnung);  
AE 1934, 263: 131, 5.14.30;  
AE 1934, 264: 131, 5.14.29;  
VORBECK, *Zivilinschriften*, 101: 127, 5.14.18;  
VORBECK, *Zivilinschriften*, 158: 126, 5.14.17;  
VORBECK, *Zivilinschriften*, 297: 128, 5.14.19;  
VORBECK, *Zivilinschriften*, 300: 129, 5.14.24.
4. Ségulène DEMOUGIN – Sabine LEFEBVRE, *Un nouveau procureur du Norique?*, REA 104/1–2 (2002) 185–209.  
Geht auf die Publikation von F. Kayser ein (siehe Nr. 24) und eine dort publizierte, seiner Meinung nach bilingue Inschrift aus Alexandria ein, auf der auch ein Prokurator von Noricum genannt sein soll. Demougin und Lefebvre zeigen, daß es sich hier um zwei voneinander unabhängige Inschriften handelt. Sie fügen eine Liste der Laufbahnen der *praefecti vigiles* hinzu sowie der Statthalter- und Finanzprokuratoren von Noricum.
5. Joachim EHRENHÖFER – Elisabeth PICHLER, *Spätlatènezeitliche und römische Funde aus Wien 3*, Rudolfstiftung, Fundort Wien 4 (2001) 280–293 (s. a. Nr. 106).  
Stempel auf Terra Sigillata.
6. Roberta Alexandra ERLACHER-SMISCHEK, *Römerzeitliche Heiligtümer und Kultplätze in der Austria Romana*, unpubl. Dipl. Salzburg 2000.  
Über römische Tempel und Heiligtümer innerhalb der Austria Romana, deren Identifizierung als Kultbau nicht gesichert ist. Nennung einiger Inschriften.
7. Rudolf Franz ERTL – Franz X. PRASCSAITS, *Inschriften: Spiegelbilder des Lebens*, Publikation des Museumsvereines Petronell-Carnuntum Auxiliarkastell, Petronell-Carnuntum 2001.

- Ziegelstempel sowie  
 AE 1909, 248 = AE 1912, 293: 132, Abb. (Zeichnung);  
 AE 1994, 1334 = AEA 1993-1998, 352: 131, Abb. (Zeichnung, im Anhang Foto).
8. Julia FEINIG, *Die römischzeitlich genutzten Marmorsteinbrüche in Kärnten*, unpubl. Dipl. Wien 2001.  
 24f. über die Steinbruchgottheit Saxanus und kurze Nennung seiner Inschriften, weiters  
 CIL III 4759: 56f.  
 CIL III 4788 = ILLPRON 604: 32, Anm. 119;  
 AE 1957, 108 = AE 1969/70, 454: 32, Anm. 119;  
 ILLPRON 374: 58f., Abb. 27 (Foto);  
 ILLPRON 375: 58 und 66, Abb. 28 (Foto);  
 s. a. Nr. 89 und 109.
9. Thomas FISCHER, *Noricum*, Mainz/Rhein 2002.  
 Ziegelstempel der *ala I Augusta Thracum* und *coh. I Aelia Brittonum*  
 CIL III 4815 = CIL I<sup>2</sup> 3467: 67, Abb. 93 (Foto);  
 CIL III 5630 = ILS 7112 = ILLPRON 946: 66f., Abb. 92 (Foto);  
 CIL III 5659 = 11800 + p. 2286 = ILLPRON 894: 92f., Abb. 130 (Foto);  
 CIL III 13529: 90f., Abb. 128 (Foto);  
 AE 1911, 162 = ILCV I 1879: 148, Abb. 220 (Foto);  
 AE 1977, 603 = ILLPRON 911: 50f., Abb. 62 (Zeichnung);  
 AE 1994, 1334 = AEA 1993-1998, 352: 24, Abb. 18 (Foto);  
 AE 1995, 1196 + 1197 = AEA 1993-1998, 331: 71, Abb. 101 (Foto);  
 AE 1999, 1197 = AEA 1999-2000, 196: 74f., Abb. 106 (Foto);  
 AEA 1993-1998, 64, Stadtrechtfragment?: 94, Abb. 133 (Foto);  
 AEA 1999-2000, 207: 122f., Abb. 185 (Foto).
10. Jenő FITZ (Hrsg.), *Religions and Cults in Pannonia. Exhibition at Székesfehérvár 1996* (Szent István Király Múzeum közleményei. A sor., 33), Székesfehérvár 1998 (s. a. Nr. 14 und 23) = AE 1998, 1039.  
 Enthält Beiträge zu den Inschriften vom Pfaffenberg und von Carnuntum.  
 AE 1982, 785: 55, Nr. 3;  
 AE 1982, 784: 55, Nr. 4.
11. Jenő FITZ, *Juppiter Teutanus – Juppiter K(-)*, Alba Regia 27 (1998) 83–87 = AE 1998, 1040.  
 u. a. zu den Göttern in Carnuntum.
12. Herwig FRIESINGER – Fritz KRINZINGER (Hrsg.), *Der römische Limes in Österreich. Führer zu den archäologischen Denkmälern*, Wien <sup>2</sup>2002.
13. Ingeborg GAISBAUER – Martin MOSSER, *Befunde im Legionslager Vindobona. Teil II: Altgrabungen im Bereich der principia*, Fundort Wien 4 (2001) 114–154.  
 Ziegelstempel der *leg. X Gemina*, der *leg. XIII Gemina* und des *Ursicinus dux* und Stempel auf Terra Sigillata.
14. Dorottya GÁSPÁR, *Christianity in Pannonia*, in: Jenő FITZ (Hrsg.), *Religions and Cults in Pannonia. Exhibition at Székesfehérvár 1996* (Szent István Király Múzeum közleményei. A sor., 33), Székesfehérvár 1998 (s. a. Nr. 10 und 23).
15. Verena GASSNER – Sonja JILEK – Sabine LADSTÄTTER, *Am Rande des Reiches. Die Römer in Österreich*, [Herwig Wolfram (Hrsg.), Österreichische Geschichte. Ergbd. 2; 15 v. Chr.–378 n. Chr.], Wien 2002.
16. Manfred HAINZMANN, *Die Kelten auf dem Magdalensberg – eine onomastische Bestandsaufnahme*, in: Erzsébet JEREM – Alexandra KRENN-LEEB – Johannes-Wolfgang NEUGEBAUER – Otto H. URBAN (Hrsg.), *Die Kelten in den Alpen und an der Donau*, Akten des Internationalen Symposions St. Pölten, 14.–18. Oktober (Archaeolingua: Studien zur Eisenzeit im Ostalpenraum 1), Budapest, Wien 1996 (s. a. Nr. 33), 445–459.

17. Manfred HAINZMANN, *Der Raum Drau-Mur-Raab aus epigraphischer Sicht. Zum einheimischen Namengut in römischerzeitlichen Inschriften*, in: Andreas LIPPERT (Hrsg.), *Die Drau-, Mur- und Raab-Region im 1. vorchristlichen Jahrtausend*, Akten des intern. u. interdisz. Symposium, 2000 Bad Radkersburg, Bonn 2001, 335–341.
18. Manfred HAINZMANN, *The F.E.R.C.A.N. Project. Fontes epigraphici religionis Celticae antiquae*, Zeitschrift für celtische Philologie 52 (2001) 211–218.
19. Laurin HOLZLEITNER, *Orientalische Kulte und frühes Christentum am österreichischen Donaulimes anhand ausgewählter Denkmäler*, unpubl. Dipl. Wien 2002 (s. a. Nr. 129).  
 CIL III 4413: 20f., Nr. 21, Taf. XVII (Foto);  
 CIL III 4418: 19, Nr. 17;  
 CIL III 4420 = CIL III 11088 = 14356: 21, Nr. 20, Taf. XVIII (Foto);  
 CIL III 4511 = CIL III 11098: 25, Nr. 26, Taf. XXIV (Foto);  
 CIL III 5680 = ILLPRON 987: 10f., Nr. 7, Taf. VII (Foto);  
 CIL III 11131 = CIL III 13447: 22f., Nr. 22, Taf. XX (Foto);  
 CIL III 11134: 23, Nr. 23, Taf. XXI (Foto);  
 CIL III 11138 = ILS 4286: 24, Nr. 24, Taf. XXII (Foto);  
 CIL III 11139: 24f., Nr. 25, Taf. XXIII (Foto);  
 CIL III 11152: 19f., Nr. 18, Taf. XVI (Foto);  
 CIL III 11157: 26, Nr. 28, Taf. XXV (Foto);  
 CIL III 13529 = CLE Suppl. 1992: 8f., Nr. 5, Taf. V (Foto); 34f.;  
 AE 1944, 83 = ILLPRON 1012: 6, Nr. 1, Taf. I (Foto);  
 VORBECK, *Zivilinschriften*, 86: 26, Nr. 27.
20. Radislav HOŠEK, *Die Orientalen in Pannonien, Anodos*, Studies in Ancient World 1 (2001) 103–107.
21. Werner JOBST (Hrsg.), *Die Siedler von Carnuntum. Bernsteinhändler, Kaiserpriester und Legionäre am Donaulimes*, Sonderausstellung Diözesanmuseum Hofburg Brixen, 23. 3. 2002–22. 9. 2002, Brixen 2002.
22. Werner JOBST (Hrsg.), *Das Heidentor von Petronell-Carnuntum*. Ein Führer, Wien 2002.  
 Auf Seite 31–34 nennt Jobst die vier im Heidentor als Spolien eingemauerten Inschriften mit Foto, vgl. auch AEA 1999–2000, 45:  
 CIL III 4393 = CIL III 11086 = VORBECK, *Militärinschriften*, 36;  
 VORBECK, *Militärinschriften*, 237;  
 CIL III 4496a = CIL III 11097 = ILS 7245 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 1;  
 AEA 1999–2000, 179.
23. Werner JOBST, *The Cult of the Oriental Deities in Carnuntum*, in: Jenő FITZ (Hrsg.), *Religions and Cults in Pannonia. Exhibition at Székesfehérvár 1996* (Szent István Király Múzeum közleményei. A sor., 33), Székesfehérvár 1998 (s. a. Nr. 10 und 14), 37–42.
24. François KAYSER, *La carrière d'un procureur du royaume du Norique*, ZPE 122 (1998) 229–234.  
 Bilingue Inschrift aus Alexandria, auf der der cursus honorum eines Prokurators genannt sein soll, der u.a. auch Prokurator von Noricum war. Allerdings sind hier zwei von einander unabhängige Cursus von zwei Rittern genannt. Siehe auch Nr. 4.
25. Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum* (Hungarian Polis Studies 3), Debrecen 1998 = AE 1998, 1935. (nicht gesehen; siehe Nr. 26)
26. Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001.  
 CIL III 11293 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 200: 8, Nr. 6 (Zeichnung);  
 CIL III 12014<sup>740</sup>: 9, Nr. 10 (Zeichnung);  
 CIL III 12035<sup>1</sup>: 15f., Nr. 37;  
 CIL III 14359<sup>10</sup>: 9, Nr. 11a–h (Zeichnung);  
 AE 1903, 206 = AE 1905, 239 = ILS 9257 = IGRR I 1393: 7f., Nr. 4 (Foto, Zeichnung);  
 AE 1907, 178: 7, Nr. 3 (Zeichnung);  
 AE 1929, 228: 11f., Nr. 16 (Zeichnung);

AE 1973, 421: 8f., Nr. 8 (Zeichnung);  
 AE 1992, 1446: 7, Nr. 1 (Foto, Zeichnung);  
 SEG XLVI (1998) 1379 = VORBECK, *Militärinschriften*, 134: 8, Nr. 5 (Zeichnung);  
 VORBECK, *Zivilinschriften*, 36: 8, Nr. 7;  
 VORBECK, *Zivilinschriften*, 373: 9, Nr. 9 (Zeichnung).  
 Nr. 96: 18, Nr. 48;  
 hier s. a. Nr. 83-88 und 90.

27. Gabrielle KREMER, *Antike Grabbauten in Noricum*. Katalog und Auswertung von Werkstücken als Beitrag zur Rekonstruktion und Typologie (Sonderschriften des ÖAI 36), Wien 2001 (s. a. Nr. 123 und 136).

CIL III 4712 = CIL III 11470 = ILLPRON 1571: 267, Nr. 358;  
 CIL III 4733 = ILLPRON 1070: 159, Nr. 175;  
 CIL III 4836 = CIL III 11507 = ILLPRON 400: 265f., Nr. 352, Taf. 27 (Foto);  
 CIL III 4855 = ILLPRON 140: 261, Nr. 330;  
 CIL III 4870 = ILLPRON 570: 218, Nr. 143, Taf. 25 (Foto);  
 CIL III 4876 = ILLPRON 190: 156, Nr. 157;  
 CIL III 4878 = ILLPRON 669: 257, Nr. 313;  
 CIL III 4881 = CIL III 11511 = ILLPRON 800: 156, Nr. 159;  
 CIL III 4887 = ILLPRON 138: 263, Nr. 340;  
 CIL III 4897 = CIL III 11512 = ILLPRON 432: 264, Nr. 346;  
 CIL III 4899 = ILLPRON 573: 264, Nr. 344;  
 CIL III 4909 = ILLPRON 297: 159, Nr. 173;  
 CIL III 4914 = ILLPRON 803: 218, Nr. 144;  
 CIL III 4927 = ILLPRON 41: 263, Nr. 341;  
 CIL III 4928 = ILLPRON 141: 265, Nr. 350;  
 CIL III 4938 = ILLPRON 673: 257, Nr. 310;  
 CIL III 4939 = ILLPRON 536: 255, Nr. 303;  
 CIL III 4943 = ILLPRON 300: 262f., Nr. 338;  
 CIL III 4951 = ILLPRON 153: 258, Nr. 314;  
 CIL III 4953 = ILLPRON 833: 265, Nr. 349;  
 CIL III 4959 = ILLPRON 811: 218, Nr. 146;  
 CIL III 4961 = ILLPRON 812: 217f., Nr. 142, Taf. 25 (Foto);  
 CIL III 4963 = ILLPRON 457: 157, Nr. 161;  
 CIL III 4965 = ILLPRON 302: 158, Nr. 170;  
 CIL III 4967 = CIL III 11525 = ILLPRON 161: 262, Nr. 336;  
 CIL III 4970 = ILLPRON 837: 260, Nr. 238;  
 CIL III 4972 = ILLPRON 42: 198, Nr. 89, Abb. 120 (Zeichnung);  
 CIL III 4998 = ILLPRON 675: 264, Nr. 347;  
 CIL III 5000 = ILLPRON 820: 169, Nr. 211;  
 CIL III 5005a = ILLPRON 254: 169, Nr. 212;  
 CIL III 5023 = ILLPRON 4: 260, Nr. 326;  
 CIL III 5026 = ILLPRON 844: 158f., Nr. 171;  
 CIL III 5039 = ILLPRON 159: 159, Nr. 172;  
 CIL III 5042 = ILLPRON 1355 = RIST 289: 157, Nr. 163;  
 CIL III 5058 = ILLPRON 1215 = RIST 281: 259, Nr. 322;  
 CIL III 5116 = CIL III 13525 = ILLPRON 1850: 191, Nr. 59;  
 CIL III 5333 = ILLPRON 1400 = RIST 179: 253, Nr. 293;  
 CIL III 5334 = ILLPRON 1372 = RIST 180: 251, Nr. 289, Taf. 27 (Foto);  
 CIL III 5344 = ILLPRON 1401 = RIST 15: 260, Nr. 327;  
 CIL III 5345 = ILLPRON 1375 = RIST 186: 256, Nr. 307;  
 CIL III 5353 = ILLPRON 1403 = RIST 191: 251, Nr. 287;  
 CIL III 5356 = ILLPRON 1379 = RIST 192: 259f., Nr. 324;  
 CIL III 5362 = CIL III 11723 = ILLPRON 1265 = RIST 126: 195, Nr. 76, Abb. 119 (Zeichnung);  
 CIL III 5365 = ILLPRON 1405 = RIST 197: 251, Nr. 286;  
 CIL III 5376 = ILLPRON 1408 = RIST 205: 259, Nr. 321;  
 CIL III 5377 = ILLPRON 1409 = RIST 206: 251, Nr. 288;  
 CIL III 5378 = ILLPRON 1387 = RIST 207: 259, Nr. 319;  
 CIL III 5391 = ILLPRON 1411 = RIST 214: 257, Nr. 312;  
 CIL III 5392 = ILLPRON 1412 = RIST 215: 190, Nr. 57;

- CIL III 5409 = ILLPRON 1419 = RIST 309: 253, Nr. 294, Taf. 27 (Foto);  
 CIL III 5412 = ILLPRON 1442 = RIST 313: 161, Nr. 185;  
 CIL III 5430 = ILLPRON 1165 = RIST 61: 161, Nr. 184;  
 CIL III 5452 = ILLPRON 1471 = RIST 35: 199, Nr. 91;  
 CIL III 5476 = ILLPRON 1476 = RIST 114: 255, Nr. 304;  
 CIL III 5498 = ILLPRON 1309 = RIST 325: 159, Nr. 177;  
 CIL III 5516 = ILLPRON 1206 = RIST 76: 266f., Nr. 357, Taf. 27 (Foto);  
 CIL III 5523 = ILLPRON 1060: 159, Nr. 174;  
 CIL III 5525a = ILLPRON 1217 = RIST 238: 258, Nr. 318;  
 CIL III 5544 = ILLPRON 1111: 143, Nr. 117, Taf. 15 (Foto);  
 CIL III 5547 = CIL III 11756 = ILLPRON 1114: 255f., Nr. 305;  
 CIL III 5553 = ILLPRON 1120: 156, Nr. 158;  
 CIL III 5606 = ILLPRON 941: 228, Nr. 188;  
 CIL III 5630 = ILLPRON 946: 161, Nr. 186;  
 CIL III 5631 = ILLPRON 1022: 253, Nr. 295;  
 CIL III 5634 = CIL III 11784 = ILLPRON 1024: 256, Nr. 306;  
 CIL III 5637 = ILLPRON 1325 = RIST 246: 119, Nr. 151;  
 CIL III 5655 = CIL III 11796 = ILLPRON 901: 260, Nr. 325;  
 CIL III 5657 = CIL III 11798 = ILLPRON 849: 266, Nr. 353;  
 CIL III 5669 = CIL III 11809 = ILLPRON 853: 258, Nr. 315;  
 CIL III 4852 = ILLPRON 358: 266, Nr. 356;  
 CIL III 11480 = ILLPRON 594: 169, Nr. 210, Taf. 19 (Foto);  
 CIL III 11481 = ILLPRON 74: 160, Nr. 179;  
 CIL III 11578 = ILLPRON 405: 159, Nr. 176;  
 CIL III 11589 = ILLPRON 181: 160, Nr. 180;  
 CIL III 11735 = ILLPRON 1394 = RIST 221: 252, Nr. 290;  
 CIL III 11739 = ILLPRON 1441 = RIST 314: 217, Nr. 141;  
 CIL III 11764 = ILLPRON 1129: 153, Nr. 141;  
 CIL III 11785a,b. = ILLPRON 938 und 939: 272f., Nr. 385;  
 CIL III 11825 = ILLPRON 933: 157, Nr. 160;  
 CIL III 14368<sup>32</sup> = ILLPRON 996: 254, Nr. 296, Taf. 27 (Foto);  
 CIL III 15205<sup>3</sup> = ILLPRON 1887: 272, Nr. 383, Taf. 29 (Foto);  
 CIL III 15205g: 259, Nr. 320;  
 AE 1920, 59 = ILLPRON 486: 158, Nr. 167;  
 AE 1936, 84 = ILLPRON 164: 205, Nr. 104, Taf. 24 (Foto);  
 AE 1969/70, 504 = ILLPRON 727: 156, Nr. 155;  
 AE 1974, 473 = ILLPRON 1138: 261, Nr. 331;  
 AE 1974, 480 = ILLPRON 162: 266, Nr. 355, Taf. 27 (Foto);  
 AE 1977, 606 = ILLPRON 12: 263, Nr. 342;  
 AE 1977, 608 = ILLPRON 1296: 160, Nr. 178;  
 AE 1980, 666 = ILLPRON 1587: 198f., Nr. 90, Abb. 121 (Zeichnung);  
 AE 1982, 759 = ILLPRON 1256: 158, Nr. 169;  
 AE 1984, 709 = ILLPRON 471: 158, Nr. 168;  
 AE 1984, 710 = ILLPRON 474: 266, Nr. 354, Taf. 27 (Foto);  
 AE 1984, 712 = ILLPRON 355: 157, Nr. 164;  
 AE 1984, 717 = ILLPRON 694: 204, Nr. 103b, Taf. 24 (Foto);  
 AE 1986, 539 = ILLPRON 746: 157, Nr. 162;  
 AE 1989, 587 = ILLPRON 1048: 156, Nr. 154;  
 AE 1990, 775: 264f., Nr. 348;  
 AE 1990, 784: 160, Nr. 181;  
 AE 1997, 1211 = AEA 1993-1998, 339: 161, Nr. 187;  
 AEA 1983-1992, 296: 262, Nr. 334;  
 AEA 1983-1992, 326: 255, Nr. 302, Taf. 27 (Foto);  
 AEA 1999-2000, 233: 112f., Nr. 48;  
 ILLPRON 29: 219, Nr. 150;  
 ILLPRON 61: 261f., Nr. 333, Taf. 27 (Foto);  
 ILLPRON 404 = CSIR Ö 2/6, 76: 99f., Nr. 32, Abb. 46 (Zeichnung), Taf. 10 (Foto);  
 ILLPRON 484: 257, Nr. 311;  
 ILLPRON 562: 219, Nr. 149;  
 ILLPRON 677: 256, Nr. 308;

- ILLPRON 695: 136, Nr. 100d;  
 ILLPRON 708: 158, Nr. 166;  
 ILLPRON 713: 157f., Nr. 165;  
 ILLPRON 777: 218, Nr. 215;  
 ILLPRON 982 = CSIR Ö 3/2, 41: 83, Nr. 27, Abb. 46 (Zeichnung);  
 ILLPRON 1014: 256f., Nr. 309;  
 ILLPRON 1036: 156, Nr. 156;  
 ILLPRON 1152: 144, Nr. 120, Taf. 15 (Foto);  
 ILLPRON 1174 = RIST 59: 124, Nr. 81;  
 ILLPRON 1223 = RIST 143: 252f., Nr. 292;  
 ILLPRON 1343 = RIST 277: 263, Nr. 339;  
 ILLPRON 1362: 259, Nr. 323;  
 CSIR Ö 2/4, 131: 261, Nr. 332;  
 CSIR Ö 3/2, 95 = ILLPRON 906: 229, Nr. 189;  
 PAR 20 (1970) 16f.: 217, Nr. 140.
28. Gabrielle KREMER, *Grabbautypen in Noricum: Zur gesellschaftlichen Stellung der Grabinhaber*, in: Fritz BLAKOLMER – Hubert D. SZEMETHY (Hrsg.), *Akten des 8. Österreichischen Archäologentages Wien 23.–25. April 1999*, Wien 2001 (s. a. Nr. 59), 197–209.
29. Klára KUZMOVÁ, *Bemerkungen zum Sarapis-Kult am nordpannonischen Limes*, Anodos. *Studies of Ancient World* 1 (2001) 115–125.  
 Nennung von Sarapis-Inschriften aus Vindobona und Carnuntum:  
 CIL III 4560: 116;  
 CIL III 4561: 116;  
 CIL III 11128: 117;  
 CIL III 11141: 116;  
 CIL III 11157: 116;  
 AEA 1983-1992, 206: 116.
30. Renate LAFER, *Omnes collegiati concurrite* (Grazer Altertumskundliche Studien 7), Frankfurt am Main 2001 (vgl. AEA 1999–2000, Nr. 55).
31. Barnabás LŐRINCZ, *Die römischen Hilfstruppen in Pannonien während der Prinzipatszeit. Teil I: Die Inschriften* (Wiener Archäologische Studien 3), Wien 2001.
32. Barnabás LŐRINCZ, *Onomasticon Provinciarum Europae Latinarum (OPEL), Vol. IV (Quadratia-Zures)*, Wien 2001.
33. Wolfgang MEID, *Alteltische Sprachdenkmäler*, in: Erzsébet JEREM – Alexandra KRENN-LEEB – Johannes-Wolfgang NEUGEBAUER – Otto H. URBAN (Hrsg.), *Die Kelten in den Alpen und an der Donau*, Akten des Internationalen Symposiums St. Pölten, 14.–18. Oktober (Archaeolingua: Studien zur Eisenzeit im Ostalpenraum 1), Budapest, Wien 1996 (s. a. Nr. 16), 307–319.  
 Behandelt die bereits publizierte, nicht lesbare, möglicherweise keltische Inschrift vom Dürrnberg (p. 308f., Abb. 1: Zeichnung).
34. Martin MALINA, *Römer in Österreich* [24 Dias mit einem Begleitheft für Geschichte, Deutsch, Latein und Bildnerische Erziehung], Wien 2000. (nicht gesehen).
35. Tom MARKEY, *A Tale of Two Helmets: The Negau A and B Inscriptions*, *The Journal of Indo-European Studies* 29, 1–2 (2001) 143–145.  
 Zu den epichorischen Inschriften vom Magdalensberg, erwähnt Grabinschriften aus Virunum.
36. Iveta MEDNIKAROVA, *The Use of Θ in Latin Funerary Inscriptions*, *ZPE* 136 (2001) 267–276.  
 Sieht einen Zusammenhang mit *obeo, obitus*; geht auch auf die norischen Beispiele zu diesem Zeichen ein: CIL III 4755; 4762; 4836a; 4837; 4883; 4885a; 5039; 5219; 5567. Ihr widerspricht allerdings Peter KRUSCHWITZ, *Der Gebrauch von θ in republikanischen Grabinschriften*, *ZPE* 138 (2002) 109–112. Anhand der republikanischen Beispielen, die aus der Schicht der Sklaven und Freigelassenen stammen, deren Namen in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle griechischen Ursprungs sind, zeigt er, daß das Zeichen θ doch seinen Ursprung in der griechischen Sprache gehabt haben muß.

37. Marianne POLLAK – Wilhelm RAGER, „In villa Antesna“ – Zur frühgeschichtlichen Siedlungsentwicklung im nördlichen Innviertel, FÖ 39 (2000) 364f., 377.  
Zusammenstellung des Fundmaterials, darunter Altfunde aus St. Marienkirchen bei Schärding, pol. Bez. Schärding: 1870 – Ziegel mit Stempel NVMB, 1961 – Ziegel mit Stempel NVMER(VS) und Alenstempel.
38. Peter PLEYEL, *Das römische Österreich* (Geschichte Österreichs 1), Wien 2002.
39. Marjeta ŠAŠEL KOS – Peter SCHERRER (Hrsg.), *The Autonomous Towns of Noricum and Pannonia. Die autonomen Städte in Noricum und Pannonien. Noricum* (Situla 40), Laibach 2002 (s. a. Nr. 117 und 121).

Nach einer Abhandlung „Vom regnum Noricum bis zur römischen Provinz“ werden folgende Städte einzeln vorgestellt: Celeia, Virunum, Teurnia, Aguntum, Iuvavum, Flavia Solva, Cetium, Ovilavis und Lauriacum.

Auf pp. 14-37 werden die Belege zu den Gentilnamen der bedeutendsten Handelsfamilien aufgelistet (*Barbius, Lollius, Sabinius, Marius, Restitutus, Cassius, Terentius, Bellicius, Attius, Atilius*); pp. 38f. die Belege zu *Vindo – Vindonius – Vindius*, pp. 42-45 Belege zu Gottheiten der norischen *civitates* (*Bedaius, Belinus, Belestis, Marmogius* bzw. *Latobius, Iuppiter* mit den Beinamen *Culminalis, Uxellimus, Uxlemitanus, Arubianus*); pp. 47-59 Belege zu Namen (*Ario, Ariomanus, Arimanus, Iantumarus, Iantunara, Ientumarus, Iantumalius, Vercaius, Vergaius, Vircaio, Camulus, Camula, Camulius, Camulia, Camulianus, Obilus, Obilo, Obilia, Obiledo, Ottus, Otto, Otu, Utto, Uttu, Utta, Ai(i)u, Aiuccio, Aiucia, Causo, Couso, Causia, Saurus, Sauro, Saurio, Mocio, Mogio, Mogia, Mogiancus, Mogiancius, Mosaicu, Mussa, Musso, Elvis(s)io, Elvisianus, Elvisso, Elvis(s)ia, Vibenus, Vevenus, Vevenus, Vibena, Vibenna, Vibinus, Vibenia, Togio, Togia, Toccia, Togionius, Ategenta, Atigenta, Atecnatus, Ategnatus, Ategnata, Atemerus, Atimeria, Atismerius, Banona, Banana, Samma, Sammu, Sammus, Samuco*), pp. 60f. Belege zur Gottheit *Vibes*.

folgende bereits publizierte Inschriften werden erwähnt:

- CIL III 4722 = ILLPRON 1031: 161, Abb. 15 (Foto);  
CIL III 5530 = ILLPRON 1151: 182, Abb. 20 (Foto);  
CIL III 11485 = ILLPRON 1039: 150, Abb. 1 (Foto);  
CIL III 11759 = ILLPRON 1127: 181, Abb. 19 (Foto);  
CIL III 11762 = ILLPRON 1098: 171, Abb. 6 (Foto);  
AE 1959, 151 = ILLPRON 1088: 167, Abb. 2 (Foto);  
AE 1974, 468: 109;  
AE 1974, 469 = ILLPRON 755: 110;  
AE 1974, 475 = AEA 1983-1992, 373 = ILLPRON 517: 112;  
AE 1974, 478 = ILLPRON 585: 111;  
AE 1974, 479 = AE 1978, 602 = ILLPRON 759: 110 und 112;  
AE 1977, 606 = ILLPRON 12: 111;  
AE 1978, 596 = AEA 1983-1992, 373 = ILLPRON 718: 112;  
AE 1978, 601 = ILLPRON 757: 112;  
AE 1982, 746a = ILLPRON 319: 112;  
AE 1986, 538: 110;  
AE 1990, 775 = AEA 1983-1992, 342: 111;  
AE 1990, 778 = AEA 1983-1992, 355: 114;  
AE 1992, 1359 = AEA 1993-1998, 138: 110;  
AE 1992, 1365: 111;  
AE 1993, 145 a-b = AEA 1993-1998, 140: 111;  
AE 1994, 1334 = AEA 1993-1998, 352: 109; 111; 113f.;  
AE 1995, 1196 + 1197 = AEA 1993-1998, 331: 109 und 105 (Foto);  
AE 1997, 1211 = AEA 1993-1998, 339: 112;  
AE 1999, 1197 = AEA 1999-2000, 196: 109 und 128, Abb. 17 (Zeichnung);  
AE 1999, 1198 = AEA 1999-2000, 198: 111;  
AEA 1983-1992, 339: 116, Abb. 5 (Foto);  
AEA 1999-2000, 148: 110;  
AEA 1999-2000, 188: 112;  
AEA 1999-2000, 195: 112 und 114 (bis);  
AEA 1999-2000, 197: 109f.; 111; 128, Abb. 19 (Zeichnung);  
SEG XLIII 777: 110;

ILLPRON 1036: 156, Abb. 6 (Foto).

40. Martina SCHÄTZSCHOCK, *Jagddarstellungen auf provinzialrömischen Grabdenkmälern im Ostalpenraum*, unpubl. Dipl. Wien 2001.  
Alle Steine mit genauer Beschreibung und Abb. (Foto)
- CIL III 4223: Kat. Nr. 30;  
CIL III 4251: Kat. Nr. 31;  
CIL III 4580 = VORBECK, *Zivilinschriften*, 196 = CSIR Ö 1/1, 36 = CSIR Ö 1/3, 341a: Kat. Nr. 1;  
CIL III 4583 = CIL III 11307: Kat. Nr. 60;  
CIL III 4594 = CIL III 11311: Kat. Nr. 28;  
CIL III 5493 = ILLPRON 1479 = RIST 338: Kat. Nr. 56;  
CIL III 5519 = RIST 73: Kat. Nr. 29;  
CIL III 5520 = RIST 74 = CSIR Ö 1/5, 5: Kat. Nr. 10;  
CIL III 5656 = CIL III 11797 = ILLPRON 866: Kat. Nr. 12;  
CIL III 15196<sup>2</sup>: Kat. Nr. 2;  
AE 1950, 114 = ILLPRON 921 = CSIR Ö 3/2, 38: Kat. Nr. 46;  
ILLPRON 979 = CSIR Ö 3/2, 40: Kat. Nr. 47;  
ILLPRON 1459 = RIST 150: Kat. Nr. 54;  
ILLPRON 1305 = RIST 307: Kat. Nr. 55;  
CSIR Ö 1/3, 279: Kat. Nr. 26;  
CSIR Ö 1/3, 285: Kat. Nr. 27.
41. Stefan SCHUMACHER, *Die „rätischen“ Inschriften: gegenwärtiger Forschungsstand, spezifische Probleme und Zukunftsaussichten / Le iscrizioni «retiche»: stato attuale delle conoscenze scientifiche, problemi specifici e prospettive future*, in: Gianni CIURLETTI – Franco MARZATICO (Hrsg.), *I Reti / Die Räter*. Atti del simposio 23–25 Settembre 1993, Castello di Stenico, Trento (Archeologia delle Alpi 5), Trento 1998 (1999) 334–369.  
Zu den Inschriften in Steinberg am Schneidjoch, pol. Bez. Schwaz, Tirol, bes. p. 340, Anm. 13: „Ein Abguß der Inschriften von Steinberg durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Innsbruck hat einige Neulesungen ergeben, eine Aufarbeitung konnte aber noch nicht durchgeführt werden“ und p. 348, Anm. 30: „[...] haben sich einige Neulesungen ergeben, die aber nur die jeweils letzten 5-6 Zeichen jeder Zeile betreffen.“ und aus Volders, pol. Bez. Innsbruck-Land. (vgl. AEA 1993-1998, Nr. 57).
42. John E. H. SPAUL, *Ala<sup>2</sup>. The Auxiliary Cavalry Units of the Predioctetianic Imperial Roman Army. A revision and updating of the article written by Conrad Cichorus and originally published in part I of Band I of Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft 1893, Andover 1994.*  
Listet auch die entsprechenden österreichischen Inschriften.
43. John SPAUL, *Cohors<sup>2</sup>. The Evidence for and a short history of the auxiliary infantry units of the Imperial Roman Army*, (BAR International Series 841), Oxford 2000.  
Listet auch die entsprechenden österreichischen Inschriften.
44. Josef STERN, *Römerräder in Rätien und Noricum. Unterwegs auf römischen Pfaden*, RÖ 25 (2002), Wien 2003.
45. Brigitte TRUSCHNEGG, *Vorarlberg und die Römer. Geschichtsbewußtsein und Landesgeschichte im Wechselspiegel (1800–1945)* (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek 4), Graz 2001.  
In einer Zeittafel zur Erforschung des römischen Vorarlbergs werden auch einige vorarlbergische Inschriften genannt.
46. Jasmine WAGNER, *Zur ostentativen Wiederverwendung römerzeitlicher Spolien in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchenbauten der Steiermark. Bannung, Exorzismus und humanistische Intention im Spiegel einer Interpretatio christiana*, FÖ 40 (2001) 345–479.  
CIL III 5040 = ILLPRON 1293 = RIST 273: 417, Abb. 94 (Foto);  
CIL III 5041 = ILLPRON 1294 = RIST 274: 418, Abb. 95 (Foto);  
CIL III 5069 = ILLPRON 1318 = RIST 255: 478;  
CIL III 5355 = ILLPRON 1189 = RIST 224: 383, Abb. 26 (Foto);



CIL III 5407 = ILLPRON 1439 = RIST 16: 458, Abb. 177 (Foto);  
 CIL III 5409 = ILLPRON 1419 = RIST 309: 443f., Abb. 148 (Foto);  
 CIL III 5410 = ILLPRON 1420 = RIST 310: 445, Abb. 149 (Foto);  
 CIL III 5411 = ILLPRON 1421 = RIST 311: 445f., Abb. 151 (Foto);  
 CIL III 5412 = ILLPRON 1442 = RIST 313: 479;  
 CIL III 5413 = ILLPRON 1306 = RIST 304: 424, Abb. 108 (Foto);  
 CIL III 5414 = ILLPRON 1303 = RIST 305: 424, Abb. 109 (Zeichnung);  
 CIL III 5417 = ILLPRON 1192 = RIST 295: 387-389, Abb. 35 (Foto);  
 CIL III 5418 = ILLPRON 1197 = RIST 296: 389, Abb. 37 (Foto);  
 CIL III 5419 = ILLPRON 1198 = RIST 297: 389f., Abb. 39 (Foto);  
 CIL III 5420 = ILLPRON 1193 = RIST 298: 389, Abb. 38 (Foto);  
 CIL III 5421 = ILLPRON 1194 = RIST 299: 391f., Abb. 42 (Foto);  
 CIL III 5422 = ILLPRON 1199 = RIST 300: 389, Abb. 36 (Foto);  
 CIL III 5422a = ILLPRON 1195 = RIST 301: 386f., Abb. 34 (Foto);  
 CIL III 5423 = ILLPRON 1196 = RIST 302: 390f., Abb. 40 (Foto);  
 CIL III 5431 = ILLPRON 1176 = RIST 55: 477;  
 CIL III 5433 = CIL III 15206<sup>1</sup> = ILLPRON 1177 = RIST 57: 477;  
 CIL III 5435 = ILLPRON 1211 = RIST 9: 454f., Abb. 169 (Foto);  
 CIL III 5437 + 5438 = ILLPRON 1212 = RIST 8: 477;  
 CIL III 5440 = ILLPRON 1220 = RIST 71: 436;  
 CIL III 5442 = ILLPRON 1320 = RIST 51: 476;  
 CIL III 5443 = ILS 4852 = ILLPRON 1321 = RIST 52: 476;  
 CIL III 5444 = ILLPRON 1319 = RIST 53: 476;  
 CIL III 5449 = ILS 2419a = ILLPRON 1415 = RIST 46: 436;  
 CIL III 5457 = ILLPRON 1155 = RIST 41: 377, Abb. 16 (Foto);  
 CIL III 5458 = ILLPRON 1156 = RIST 42: 377f., Abb. 17 und 18;  
 CIL III 5459 = ILLPRON 1157 = RIST 43: 378, Abb. 19 (Foto);  
 CIL III 5468 = ILLPRON 1254 = RIST 119: 478;  
 CIL III 5469 = ILLPRON 1348 = RIST 121: 478;  
 CIL III 5470 = ILLPRON 1350 = RIST 122: 478;  
 CIL III 5471 = ILLPRON 1349 = RIST 123: 478;  
 CIL III 5474 = ILLPRON 1218 = RIST 118: 477;  
 CIL III 5492 = ILLPRON 1478 = RIST 337: 470, Abb. 198 (Foto);  
 CIL III 5493 = ILLPRON 1479 = RIST 338: 471, Abb. 199 (Foto);  
 CIL III 5499 = ILLPRON 1337 = RIST 97: 405, Abb. 71 (Foto);  
 CIL III 5500 = ILLPRON 1335 = RIST 98: 407;  
 CIL III 5501 = ILLPRON 1336 = RIST 99: 400, Abb. 61 (Foto);  
 CIL III 5502 = ILLPRON 1338 = RIST 100: 407;  
 CIL III 5514 = ILLPRON 1322 = RIST 54: 476;  
 CIL III 5517 = ILLPRON 1443 = RIST 103: 479;  
 CIL III 5525a = ILLPRON 1217 = RIST 238: 477;  
 CIL III 5731 = CIL III 13533 = ILLPRON 1332 = RIST 284: 478;  
 CIL III 11644 = ILLPRON 1428 = RIST 291: 479;  
 AE 1990, 781 = AEA 1983-1992, 305: 437f., Abb. 139 (Foto);  
 AE 1990, 782a = AEA 1983-1992, 306: 437, Abb. 133 (Foto);  
 AE 1990, 782b = AEA 1983-1992, 307: 437, Abb. 134 (Zeichnung);  
 AE 1990, 783 = AEA 1983-1992, 308: 437, Abb. 135 (Foto);  
 AE 1998, 1019 = AEA 1993-1998, 385: 457f., Abb. 175 (Foto);  
 AEA 1983-1992, 311: 399, Abb. 58 (Foto);  
 AEA 1983-1992, 326: 449f., Abb. 162 (Foto);  
 ILLPRON 1438 = RIST 44: 479;  
 ILLPRON 1174 = RIST 59: 477;  
 ILLPRON 1346 = RIST 287: 429, Abb. 122 (Foto);  
 ILLPRON 1354 = RIST 290: 433, Abb. 128 (Foto);  
 ILLPRON 1304 = RIST 306: 423, Abb. 107 (Zeichnung);  
 ILLPRON 1477 = RIST 339: 468.

47. Reinhold WEDENIG, *Testimonia Epigraphica Norica (Instrumentum domesticum). Eine Internet-Datenbank zu den norischen Kleininschriften*, in: Manfred HAINZMANN – Christoph SCHÄFER (Hrsg.), *Alte Geschichte und neue Medien. Zum EDV-Einsatz in der Altertumsforschung* (Computer und Antike 5), St. Katharinen 2000, 125–137.

48. <http://www.ubi-erat-lupa.org>; „Ubi erat lupa. Die Internet-Fährte der römischen Wölfin“ der Forschungsgesellschaft Wiener Stadtarchäologie; Römische Steindenkmäler zwischen Adria und Donau.

#### Einzelarbeiten zu bereits bekannten Inschriften

49. CIL III 4556: Michaela KRONBERGER – Martin MOSSER, *Ein spätrömisches Gräberfeld von Vindobona: Neuer Markt und Umgebung*, Fundort Wien 4 (2001) (s. a. Nr. 60 und 105), 161, Abb. 6 (Zeichnung).
50. CIL III 4570: Martin MOSSER, *C. Atius und die legio XV Apollinaris in Vindobona*, Fundort Wien 5 (2002) (s. a. Nr. 51, 57, 91, 92 und 93), 102–126, Abb. 1 (Foto).
51. CIL III 4583: Martin MOSSER, *C. Atius und die legio XV Apollinaris in Vindobona*, Fundort Wien 5 (2002) (s. a. Nr. 50, 57, 91, 92 und 93), 109, Abb. 9 (Foto).
52. CIL III 4738 = ILLPRON 492: Christian GUGL, *Zwei Nemesis-Votivreliefs aus dem Amphitheater von Virnunum*, ÖJh 70 (2001) 43, Abb. 5 (Foto); vgl. AEA 1999–2000, 21.
53. CIL III 5320 = CIL III 11721 = ILS 4566: Bernhard SCHRETTLE, *Die Tempel vom Frauenberg, ihre Architektur und Bauornamentik*, unpubl. Dipl. Graz 2001 (s. a. Nr. 65 und 67), 20.
54. CIL III 5334 = ILLPRON 1372 = RIST 180: Eduard STAUDINGER (†), *Wo erwarb T. Cassius Secundus seine corona muralis?*, RÖ 23/24 (2000/2001) 109–112, Abb. 1 (Foto): Staudinger glaubt, daß Secundus seine Ehrungen bei der Eroberung von Jerusalem unter Titus erhielt.
55. CIL III 5538 = ILLPRON 1106 = CSIR Ö 3/1, 60: Heimo DOLENZ, *Zwei neue Grabdenkmäler mit jugendlichen Porträtarstellungen von der westlichen Umfahrungsstraße Virnunums*, Rudolfinum 2000 (2001) 89f., Abb. 8 (Foto).
56. CIL III 5622 = ILLPRON 915: Gerhard WINKLER, *Der römische Grabstein von Altmünster*, Jahrbuch des OÖ. Musealvereines Gesellschaft für Landeskunde 145 (2000) 37–43 (Foto, Zeichnung). Winkler hält *socerio* weder für ein Cognomen noch für eine Nebenform von *socer*-Schwiegervater sondern für „Schwager, Bruder der Frau“.
57. CIL III 11310 = CIL III 14360: Martin MOSSER, *C. Atius und die legio XV Apollinaris in Vindobona*, Fundort Wien 5 (2002) (s. a. Nr. 50, 51, 91, 92 und 93), 108f., Abb. 8 (Foto).
58. CIL III 14359<sup>20</sup> = AE 1951, 64 = AEA 1999-2000, 117 = AE 1999, 1251.
59. CIL III 14359<sup>22</sup>: Martin MOSSER, *Die porta principalis dextra im Legionslager Vindobona*, in: Fritz BLAKOLMER – Hubert D. SZEMETHY (Hrsg.), *Akten des 8. Österreichischen Archäologentages Wien 23.–25. April 1999*, Wien 2001 (s. a. Nr. 28), 151, Taf. 21, C (Foto).
60. CIL III 14359<sup>26</sup>: Michaela KRONBERGER – Martin MOSSER, *Ein spätrömisches Gräberfeld von Vindobona: Neuer Markt und Umgebung*, Fundort Wien 4 (2001) (s. a. Nr. 49, 105), 162, Abb. 7 (Foto).
61. AE 1903, 206 = AE 1905, 239 = IGR I 1393 = ILS 9257 = AEA 1999-2000, 120 = AE 1999, 1249.
62. AE 1905, 236 = AEA 1999-2000, 121 = AE 1999, 1248.
63. AE 1911, 162 = ILCV I 1879: Jan PROSTKO-PROSTYNSKI, *Ursus: Ein ostgotischer Statthalter in Binnen-Norikum?*, ZPE 139 (2002) 297–302.
64. AE 1936, 67 = AE 1978, 623–624 = VORBECK, *Militärinschriften*, 74: Peter KRUSCHWITZ: *Carmina Saturnia Epigraphica*. Einleitung, Text und Kommentar zu den Saturnischen Versinschriften (Hermes Einzelschriften 84), Stuttgart 2002, 188–197, Nr. \*16: Aufgrund der Datierung und der Herkunft der Inschrift kann sie nicht im saturnischen Versmaß abgefaßt sein, wie manchmal behauptet wurde.
65. AE 1954, 98: Bernhard SCHRETTLE, *Die Tempel vom Frauenberg, ihre Architektur und Bauornamentik*, unpubl. Dipl. Graz 2001 (s. a. Nr. 53 und 67), 18.

66. AE 1978, 629: Gertrude GENG-SESZTAK – Käthe SPRINGER, *Zur Geschichte des Ortes*, in: Gertrude GENG-SESZTAK – Walter KREMS – Herbert LACHMAYER (Hrsg.), *Bad Deutsch-Altenburg. Bild einer Gegend*, Wien, Köln, Weimar 2000, 29 (Foto).
67. AE 1990, 778 = AEA 1983-1992, 355: Bernhard SCHRETTLE, *Die Tempel vom Frauenberg, ihre Architektur und Bauornamentik*, unpubl. Dipl. Graz 2001 (s. a. Nr. 53 und 65), 19.
68. AE 1992, 1361: Karl Heinz FRANKL, *Nonnosus von Molzbichl – ein spätantiker Heiliger?*, Carinthia I 192 (2002) 173–184; Karl AMON (Hrsg.), *Der heilige Nonnosus von Molzbichl* (Das Kärntner Landesarchiv 27), Klagenfurt 2001 (insbesondere Franz GLASER, *Die Nonnosus-Inschrift und die Kirchweihe des Jahres 533*, 115–144).
- 68a. AE 1994, 1334 = AEA 1993-1998, 352: Heimo DOLENZ – Renate JERNEJ, *Zum Umbau des Amphitheaters von Virunum in den Jahren 183/184 n. Chr. – archäologische und epigraphische Quellen in Ergänzung*, *Historia* 51 (2002) 496–499.
69. AE 1995, 1196+1197: Gernot PICCOTTINI, *Norisches Gold für Rom*, *Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse* 136 (2001) 41–67.
70. AE 1997, 1222 = AEA 1993-1998, 334: Kordula GOSTENČNIK, *Agathangelus the Bronzsmith: the British Finds in their Continental Context*, *Britannia* 33 (2002) 227–256.
71. AE 1998, 1017 a + b = AEA 1993-1998, 335.
72. AE 1998, 1043 = Nr. 101.
73. AE 1999, 1199: Kordula GOSTENČNIK, *Eine gestempelte Strigilis vom Magdalensberg*, *Carinthia I* 189 (1999) 99–107, Foto: Auf einer Strigilis Stempel *Agat(h)o*.
74. AEA 1999-2000, 147 = RIST 323 = ILLPRON 1204 = AE 1999, 1204.
75. AEA 1999-2000, 168 = AE 1999, 1250.
76. AEA 1999-2000, 196: Heimo DOLENZ – Renate JERNEJ, *Zum Umbau des Amphitheaters von Virunum in den Jahren 183/184 n. Chr. – archäologische und epigraphische Quellen in Ergänzung*, *Historia* 51 (2002) 481–501, Abb. 2 (Foto) und 3 (Zeichnung).
77. AEA 1999-2000, 221 = AE 1999, 1207–1211.
78. AEA 1999-2000, 223 = AE 1999, 1201.
79. AEA 1999-2000, 226 = AE 1999, 1205.
80. AEA 1999-2000, 230 = AE 1999, 1203.
81. AEA 1999-2000, 231 = AE 1999, 1206.
82. AEA 1999-2000, 234 = AE 1999, 1200.

Bisher nicht in AE, AEA oder anderen gängigen Publikationen aufgenommen

83. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001 (s. a. Nr. 26, 84–88 und 90), 10f., Nr. 12 (Foto).

Fluchttäfelchen, Silber; 9,25 × 5,25 cm

5      Πρὸς ἡμικρά-  
       νι(ο)ν Ἀντούρα  
       ἔξῆλθεν ἐκ τῆς  
       θαλάσσης ἀνε-  
       βόησεν ὡς  
       ἔλαφος ἀνε-  
       κραξεν ὡς βοῦς  
       ὑπαντᾷ αὐτῇ  
       Ἄρτεμις Ἐφεσ[ία]  
 10     Ἀντούρα πο[ύ]

ὑπάγ(ι)εις τὸ ἡ-  
 μικρ[άνιον]  
 [μ]ῆ οὐ[κ ε]ἶς τὰ ν[- - -].  
 [- - -]θη ἀπαλλαγῶν [- - -].

84. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001 (s. a. Nr. 26, 83–88 und 90), 11, Nr. 13 (Foto).

Fluchttäfelchen, Silber; 5 × 3,5 cm — 3. Jh.

ΘΔ†ΔΘΩ  
 Θ  
 Σαβαώ-  
 θ.

85. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001 (s. a. Nr. 26, 83–88 und 90), 11, Nr. 14 (Foto).

Fluchttäfelchen, Silber; 4,2 × 3,2 — 3. Jh.

[ - - - ]ΣΑΧΕΙΑΩ  
 [ - - - ]ΩΤΕΙΑΤΩ  
 [ - - - ]ΩΛΕΙΣΕΗΘ oder [ἀπ]ωλείσε ἡ θ[εά]  
 ΡΧ.

86. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001 (s. a. Nr. 26, 83–88 und 90), 11, Nr. 15 (Foto).

Fluchttäfelchen, Gold; 4,7 × 2,8 — 3. Jh.

Ἄβλαταναβα  
 ΒΛΕΙΤΩ  
 ΚΚΡ Ω (?)

87. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001 (s. a. Nr. 26, 83–88 und 90), 12, Nr. 17 (Zeichnung).

Fluchttäfelchen, Blei; 8,55 × 7,45 × 6,8 cm — 2.–3. Jh.

Ἄγορανο-  
 μούντων Ἐπαφροδ(ε)ί-  
 του καὶ Δημ-  
 οσθένου  
 5 λί(τρα) α.

88. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha

Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001 (s. a. Nr. 26, 83–88 und 90), 12, Nr. 18–17, Nr. 46 (teilweise mit Zeichnung): Silberlöffel und Gemmen mit Aufschriften.

89. Gummern, Gemeinde Weifßenstein, pol. Bez. Villach

Julia FEINIG, *Die römischzeitlich genutzten Marmorsteinbrüche in Kärnten*, unpubl. Dipl. Wien 2001 (s. a. Nr. 8 und 109).

S. 50 und 57: Felsinschrift, gefunden 1918 von Baron Gersheim im Zuge der Ausweitung des Steinbruches an einer geglätteten Felswand im Hauptbruch von Gummern, zerstört durch Abbau; vgl. Paul Siegfried LEBER, *Die in Kärnten seit 1902 gefundenen römischen Steininschriften* (Aus Kärntens Römischer Vergangenheit 3), Klagenfurt 1972, 173, Nr. 322.

*Cautus R[ - - - ]  
Sa(xano)  
Hoponinus  
Pusinnus.*

Möglicherweise ist Nr. 109 das fragmentarisch erhaltene Ende dieser Inschrift.

90. Wien

Péter KOVÁCS, *Corpus Inscriptionum Graecarum Pannonicarum*. Editio maior (Hungarian Polis Studies 8), Debrecen 2001 (s. a. Nr. 26, 83–88), 7, Nr. 2 (Zeichnung).

Bronzegewicht, 4. Jh.: οὐ(γκία)ι ς.

91. Wien

Artur BETZ in: Alois KIESLINGER, *Die Steine von St. Stephan*, Wien 1949, 34f.; Alfred NEUMANN, *Inschriften aus Vindobona*, JbVGSTW 17/18 (1961/62) 20, Nr. 40; *Vindobona — die Römer im Wiener Raum*. 52. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Karlsplatz, 8. Dezember 1977 bis 9. April 1978, Wien 1977, 195f., Nr. S 85; Martin MOSSER, *C. Atius und die legio XV Apollinaris in Vindobona*, Fundort Wien 5 (2002) (s. a. Nr. 50, 51, 57, 92 und 93), 109, Abb. 10 (Foto).

Stelenfragment für einen Soldaten der legio X Gemina Severiana; entdeckt 1949 im Stephansdom als Spolie in die rechte Wand des Riesentores eingemauert, wo sie sich heute noch befindet; 76 × 44 cm

\* \* \*  
[ - - - ] m(iles) l(egionis) X G(eminae) S(everiana) o[ - - - ]  
[ - - - ] a[nn]o(rum) XXXV [ - - - ]  
[ - - - ] et pro [ - - - ]  
[ - - - ] vix(it) ann(os) [ - - - ]  
5 [ - - - ] ex voto [ - - - ]  
[ - - - ] VI vis(it) an[n]o(s) - - - ]  
[ - - - ] Aur(elius) Ursus [ - - - ]  
\* \* \*

92. Wien

Alfred NEUMANN, *Zu alten und neuen Funden aus Vindobona*, ÖJh 51 (1976/77) 147f., Abb. 6–8; *Vindobona — die Römer im Wiener Raum*. 52. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Karlsplatz, 8. Dezember 1977 bis 9. April 1978, Wien 1977, 199, Nr. S 92; Martin MOSSER, *C. Atius und die legio XV Apollinaris in Vindobona*, Fundort Wien 5 (2002) (s. a. Nr. 50, 51, 57, 91 und 93), 110, Abb. 11 (Foto).

. . . Grabstein des Q. Rarius Au . . . nius; gefunden in Wien, 1. Bezirk, Kramergasse; heute im Historischen Museum Wien, Inv. Nr. 9492; Sandstein; architektonisch wiederverwendeter Grabstein, dessen Inschrift auf der flachen Seite einer Halbsäule teilweise lesbar ist; 93 × 43 × 29 cm

*D(is) M(anibus)  
Q(uinto) [Ra]rio Au[ . . . . ]nio  
Vin[do]bona? v(ivus) f(ecit) sibi] et  
[A]e[liae] ? . . . et . ] Rario*  
\* \* \*

93. Wien

Alfred NEUMANN, *Die Skulpturen des Stadtgebietes von Vindobona*, CSIR Ö 1/1, Wien 1967, 30, Nr. 41, Taf. XXXIX (Foto); *Vindobona — die Römer im Wiener Raum*. 52. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Karlsplatz, 8. Dezember 1977 bis 9. April 1978, Wien 1977, 199, Nr. S 94; Martin MOSSER, *C. Atius und die legio XV Apollinaris in Vindobona*, Fundort Wien 5 (2002) (s. a. Nr. 50, 51, 57, 91 und 92), 110, Abb. 12 (Foto).

Quaderförmiger Hermenschaft mit einer Kinderbüste mit Inschrift; gefunden 1890 im Stephansdom in einem Beichtstuhl deponiert; tatsächlicher Fundort ungewiß, mit

größter Wahrscheinlichkeit nicht Stephansdom; verschollen, Abguß im Niederösterreichischen Landesmuseum, Inv. Nr. 966.

*Iuno*  
*Florae*  
*Scaptinae.*

möglicherweise eine Fälschung (Weber).

### Die Inschriften nach ihren Fundorten

#### 94. Fundort unbekannt

Vencelava ORLINSKI-RAIDL, *Gemmen aus der Sammlung Jirí Karásek von Lvovice*, RÖ 23/24 (2000/2001) 98f., Abb. 2/7–2/9.

Gemmen mit Abbildung eines Handschlags und der Aufschrift: *OMONOIA*.

## PROVINZ PANNONIEN

#### 95. Christoph KLEISER, *Ein Gürtelbeslag einer utere-felix-Garnitur aus Pannonien*, RÖ 23/24 (2000/2001) 51–54.

## BURGENLAND

#### 96. Donnerskirchen, pol. Bez. Eisenstadt-Umgebung

Ekkehard WEBER, Zur lateinischen Epigraphik in Österreich 1902–1975, RÖ 3, 1975, 286–288 (Zeichnung); Claudia LANG-AUINGER, *Fluchtafel*, in: Falko DAIM – Thomas KÜHTREIBER (Hrsg.), *Sein & Sinn, Burg & Mensch*. Niederösterreichische Landesausstellung 2001 in Schloß Ottenstein und Schloß Waldreichs (Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums, Neue Folge 434), St. Pölten 2001, 260 Nr. I\_9.15 (Foto); vgl. Nr. 26.

1974. Fluchtafel aus Blei, 4,5 × 4,8 × 0,03 cm — 4. Jh. n. Chr.

Ἄθηνα  
αβαλιανα<sup>ο</sup> αναλι-  
βα Ἰάω Πιλ[ούτω?]  
τὸν Πόν[τιον]

... ..

## NIEDERÖSTERREICH

#### 97. Bruck an der Leitha

Thomas KREITNER, *Ein madjarenzeitliches Gräberfeld des 10. Jahrhunderts aus Bruck an der Leitha, NÖ – Ein Vorbericht*, Bericht zu den Ausgrabungen des Vereins ASINOE im Projektjahr 2000, FÖ 39 (2000) 189f. Abb. 15, 51 (Zeichnung).

Bei Ausgrabungen 2000. Stadtrand von Bruck an der Leitha (Hans-Czettel-Gasse 21, Parzelle 829/26), Grab 12, Fingerring aus Buntmetall, die verbreiterte Ringplatte mit Ritz- und Punzverzierung.

#### 98. Martin ALBRECHER, *Steinerne Zeugen der Geschichte – Die Grabsteine im Lapidarium von Carnuntum: eine fachdidaktische Bearbeitung*, Wien 2001. (nicht gesehen)

#### 99. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Christine KANDLER-ZÖCHMANN, *Die Terra Sigillata der „Steilhang-Grabung“ 1971–1972 in Petronell*, Carnuntum Jahrbuch 2001, 47–159.

Keramik teilweise mit Stempel; p. 68, Nr. 179: Schale mit Ritzung an der Unterseite des Bodens: *SECVNDINA*.

## 100. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Herma STIGLITZ, *Fragment eines Militärdiploms der antoninischen Zeit aus Carnuntum*, ZPE 135 (2001) 220–224.

1984 im Auxiliarkastell von Carnuntum gefunden, im Nordabschnitt der Kaserne 3; Fragment der Tabella 1 eines Militärdiploms; 7,9 × 5,4 × 0,1 cm, 26 g; eine Lochung erhalten; Buchstabenhöhe 0,3 cm

extrinsecus:

- Imp(erator) C[aes(ar) divi Hadriani f(ilius) divi Traiani]*  
*[Parthici nep(os) divi Nervae pronep(os) T(itus) Ael-]*  
*[i]us Hadri[anus Antoninus Aug(ustus) Pius]*  
*pont(ifex) max(imus) tr(ibunicia) pot(estate) XV[I imp(erator) II co(n)s(ul)*  
 IV p(ater) p(atriciae)]
- 5 *e[qu]itib(us) et peditib(us) q[ui] milit(averunt) in alis V quae]*  
*[ap]pel(lantur) I Ulp(ia) cont(ariorum) (milliaria) e[st] I Thrac(um) victr(ix) et I*  
*Can-]*  
*nanef(atium) e[st] I] Hisp(anorum) Ar[vac(orum) et III Aug(usta) Thrac(um)*  
*sag(ittaria) et]*  
*c[o]h(ortibus) VI I Ulp(ia)] Panno[n(iorum) (milliaria) et I Thrac(um)*  
*c(ivium) R(omanorum)]*  
*et [II Alpinor(um) e]t V Ca[l(laeorum) Luc(ensium) et XIIX vol(untariorum)*  
*c(ivium) R(omanorum) et IV]*  
*10 vol(untariorum) c(ivium) R(omanorum) [et sunt] in Pa[nnon(ia)*  
*super(iore) sub ? Clau-]*  
*[d]io Ma[ximo?] leg(ato) q[ui]n(is) et vicens stipend(is) em-]*  
*[er(itis)] dimiss(is) honest(a) m[ission(e) quor(um) nomin(a)]*  
*subscr(ipta) sunt civit(atem) R[oman(am) qui eor(um) non]*  
 [h]aber(ent) dedit et confub(ium) cum uxori(us) quas
- 15 *tunc habuis(sent) cum e[s]t [civit(as) is data aut]*  
*cum is quas postea d[ux]iss(ent) dumtaxat sin-]*  
*gulis. Praet(erea) praest(itit) [ut liberi decur(ionum) et]*  
*centur(ionum) item caliga(torum) quos anteq(uam) in castr(a)]*  
*irent proc(reat(os) - - -*  
 - - -

intus:

- Imp(erator) Caes(ar) divi Hadrian[i f(ilius) divi Traia-]*  
*[n]i Parth(ici) n(epos) divi Nervae[e pron(epos) T(itus) Ael-]*  
*[ius Ha]drianus Antonin[us Aug(ustus) Pius]*  
*[p(ontifex) m(aximus) tr]ib(unicia) p[ot(estate)] X[VI? i]mp(erator) [II*  
 co(n)s(ul) IV p(ater) p(atriciae)]
- 5 *[eq]uitibus) et] ped(itibus) q[ui] m(ilitaverunt) in] al(is) V q(uae)*  
*a(ppellantur) I Ulp(ia) cont(ariorum) (milliaria) et I]*  
*[Thr(acum)] victr(ix) et I Cann(anefatium) et I H[isp(anorum) Arv(orum) et*  
 III]
- [Aug(usta)] Th[r](acum) et coh(ortibus) VI I Ulp(ia) Pa[n(noniorum)*  
*(milliaria) et I Thr(acum) c(ivium) R(omanorum) et]*  
*[II Alp(inorum) et V Cal(lecorum) Luc(ensium) et XIIX] vol(untariorum)*  
*c(ivium) R(omanorum) et IV [vol(untariorum) c(ivium) R(omanorum) - - -*  
 - - -

## 101. Carnuntum, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ekkehard WEBER, *Der immunis tubularius – eine bisher unbekannte militärische Funktionsbezeichnung*, in: *Festschrift für Jenő Füz* / [Gyula Fülöp, Redakteur, Vajk Csermény, Mitarbeiter] (A Szent István Király Múzeum közleményei. B sorozat; 47. Szám), Székesfehérvár: István Király Múzeum, 1996, 97f., Fig. 1 (Foto) = AE 1998, 1043 (s. a. Nr. 72).

[- - -] Valeria-  
 nus ° immu(nis)  
 tubula(rius)  
 v(otum) ° s(olvit) ° l(ibens) ° m(erito).

102. Petronell und Bad Deutsch-Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM  
 Maurizio BUORA – Werner JOBST (Hrsg.), *Roma sul Danubio. Da Aquileia a Carnuntum lungo la via dell'ambra*, Mostra Castello di Udine Ottobre 2002–Marzo 2003, (Cataloghi e Monografie Archeologiche dei Civici Musei di Udine 6), Rom 2002 (s. a. Nr. 1)
- a) 197f., IIIc.11: Ritzinschrift auf dem Boden eines terra-sigillata-Gefäßes: *ROMANVS*.
  - b) 203, IIIe.32 mit Foto: Bronzering mit rechteckiger Platte mit abgeschrägten Ecken und Inschrift: ΚΑΛΑΙΟΠΗ ΠΟΙΗΜΑ.
  - c) 203, IIIe.34 mit Foto: Goldring mit ovaler Gemme mit Darstellung des Mars; am Rand kreisförmig angeordnete Inschrift mit griechischen und lateinischen Buchstaben, die keine Sinn ergeben; wahrscheinlich eine Fälschung (Lesung nach dem Foto): ΓΩΣΚΑΔΕΛΣΕΥΣΣΑΡΑΠΙΣΕΙΚ.
  - d) 225, IIIp. 13: Ritzinschrift auf der Wand einer Vase aus Terrakotta: [- - -]ΑΘΑ ΓΛΩΠΙΩΣ[- - -] / X.
  - e) 240, IVa.98 mit Foto: Gürtelschnalle in Form einer Amphore (Lesung nach dem Foto): *PONENI / P* oder *D . . CO*.
  - f) 240f., IVa.99 mit Foto: Gürtelschnalle in Form einer Amphore; Buora-Jobst: *M/artinia/n(i) f(ili) utere / felix*. Korrekt: *M/artinia/ne utere / felix*.
  - g) 284, VIb.3 mit Foto: Löffel mit eingepunktetem Monogramm: *T R A M* in Ligatur und S.
  - h) 285, VIb. 7: Ring mit Nennung *Silvanus*.
  - i) 285f., VIc. 6: Fibel mit Inschrift: *FELICES TVN*; möglicherweise für *salvo d(omino) n(ostro) Aug(usto) felices Tungri*; Name des Besitzers auf der Rückseite eingritzelt: *Urbicius*.

## WIEN

103. Elfriede HUBER, *Fundchronik. Wien 1, Albertina*, Fundort Wien 5 (2002) 290, Abb. 6 (Foto): in Grab 349 als Grabbeigabe einer Toten Fragmente eines Trierer Spruchbechers mit den Buchstaben *OT* und *TAM . C*.
104. Ingeborg GAISBAUER – Martin MOSSER, *Befunde im Legionslager Vindobona. Teil II: Altgrabungen im Bereich der principia*, Fundort Wien 4 (2001) 114–157, Abb. (Zeichnungen): Ziegelstempel der *leg. X Gemina* und der *leg. XIII Gemina* und des *Ursicinus dux*.
105. Michaela KRONBERGER – Martin MOSSER, *Ein spätrömisches Gräberfeld von Vindobona: Neuer Markt und Umgebung*, Fundort Wien 4 (2001) (s. a. Nr. 49 und 60), 158–221, Abb. (Zeichnungen): Ziegelstempel der *leg. X Gemina*, *leg. XIII Gemina*, der *leg. XXX Ulpia victrix*, der *leg. XV Apollinaris* (?) und des *M. Antonius Tiberianus*.
106. Joachim EHRENHÖFER – Elisabeth PICHLER, *Spätlatènezeitliche und römische Funde aus Wien 3, Rudolfstiftung*, Fundort Wien 4 (2001) 280–293 (s. a. Nr. 5): Keramik mit Stempel.
107. Rita CHINELLI – Ingrid MADER – Sylvia SAKL-OBERTHALER – Helga SEDLMAYER, *Die Grabungen im Botanischen Garten der Universität Wien*, Fundort Wien 4 (2001) 294–305: Ziegelstempel der *leg. XIII Gemina*.



## PROVINZ NORICUM

## KÄRNTEN

108. Gschieß, Gemeinde Baldramsdorf, pol. Bez. Spittal an der Drau  
 Julia POLLERES, FÖ 40 (2001) 641.  
 Bei dritter Grabungskapagne im Bereich des römischen Grabbezirkes auf Parzelle 397 von *Faschendorf* in Fläche A1, ca. 4,5 m südlich der südlichen Umfassungsmauer des Grabbezirkes, westlich des Fundamentes eines Grabmonumentes gefunden; Grabtitulus; 56 × 47 cm; 7 Zeilen, nur mehr Z. 1 teilweise lesbar: *AD . . ISIONI*.
109. Gummern, Gemeinde Weißenstein, pol. Bez. Villach  
 Julia FEINIG, *Die römischerzeitlich genutzten Marmorsteinbrüche in Kärnten*, unpubl. Dipl. Wien 2001 (s. a. Nr. 8 und 89), p. 51 und 57, Abb. 4 (Foto): Felsinschrift, gefunden 1986 im Zuge der Vergrößerung des neuen Abbaues im Steinbruch Gummern; durch den Abbau zerstört: *P V S. eventuell Pus(innus)* ein in diesem Steinbruch tätiger Steinmetz.  
 Möglicherweise Rest der Inschrift Nr. 89?
110. Johannesberg, Gemeinde St. Paul im Lavanttal, pol. Bez. Wolfsberg  
 Bernhard HEBERT, FÖ 39 (2000) 637.  
 2000. Aus dem bei Restaurierungsarbeiten angefallenem neuzeitlichen Versturzschnitt westlich des Bergfrieds der Burgruine Rabenstein, Fragment eines Römersteins; weißer, sehr grobkörniger Marmor mit stellenweise stark verwitterter Oberfläche, 68 × 40 × 13 cm, Randprofilierung nur auf der linken Seite erhalten, Buchstabenhöhe: 5,5–7 cm, Zeilenabstand: 3 cm.

---  
*et Suadr[ - - ]*  
*f(ilia) con(iux) fe[c(erunt)? - - ]*.

111. Magdalensberg, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land  
 Gernot PICCOTTINI, *Fragment einer römischerzeitlichen Grabinschrift*, Carinthia I 191 (2001) 700–703, Abb. 1 (Foto), Abb. 2 (Zeichnung); gefunden 1998 bei Umbauarbeiten des Gasthofes „Zum Dom“ in 9063 Maria Saal, Hauptplatz 4; Fragment einer Grabinschrift, oben und unten profilierte Rahmung erhalten; gelblich, feinkörniger Marmor; 55 × 24,5 × 8 cm — ausgehendes 1. Jh.  
 Ergänzung nach Piccottini

*[Ti(berius) I]uliús*  
*[Ti(berii)] lib(ertus)*  
*[Quinta]llus ° v(ivus) ° f(ecit)*  
*[s(ibi) et Iul(iae)] Severae*  
 5 *[coniug(i)] optim(ae)*  
*[et Quin]tiano*  
*[fili]o.*

Ergänzungen der Namen zum Teil unsicher.

112. Magdalensberg, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land  
 Gernot PICCOTTINI, *Die Ausgrabungen auf dem Magdalensberg 1999–2000 — ein Vorbericht*, Carinthia I 191 (2001) 47, Abb. 8 (Foto).  
 Stück eines antiken Wandverputzes mit roter Malerei, auf welchem — in Kurrentschrift etwa der ersten Hälfte des 19. Jh. — mit einem Nagel eingeritzt, der Name *Klocker* geschrieben steht.
113. Magdalensberg, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land  
 Gernot PICCOTTINI, *Neues zum Wein- und Lebensmittelimport in die Stadt auf dem Magdalensberg, Kärnten*, Archaeologia Austriaca 2000–2001, 373–285.  
 Amphorenaufschriften:

AEA 1993-1998, 333, 1: 373, Abb. 1 (Foto und Zeichnung);

AEA 1983-1992, 107: 374;

sowie Typus Dressel 2-4 bzw. 6A

- a) 374, Abb. 3 (Foto und Zeichnung): Fragment, gefunden in Rollschicht am Hanggelände nördlich des Gebäudes T/1, augusteisch: *Fal(ernum vinum) / [He]r(ennii) Prisc(i)*. Gleicht Aufschriften aus Pompeji und Herculaneum.
- b) 374, Abb. 4: Fragment aus tiberisch-claudisch datierten Schicht in AA/8: *Cal(enum vinum)*. Anscheinend bisher einziges Zeugnis für eine dementsprechende Aufschrift; Wein aus Caes, nördlich von Neapel.
- c) 374f., Abb. 5 und 6 (Foto und Zeichnung): zahlreiche Fragmente gefunden im Haus AA/43, Dressel 2-4; frühtiberische Zeit; schwarze Tinte: *Coum (vinum) / Aem[il](ianum)]*. Darunter *Μάρκων*; koischer Wein aus dem Weingut des Aemilianus; Markus dürfte zum Personal gezählt haben; (s. a. Nr. 114).
- d) 375, Abb. 7 (Foto und Zeichnung): Fragment Dressel 6A; schwarze Tinte: [ . . . . . ]ntin[ . . . . . ] / [ . . . . . ]p?(lena) p(ondo) CXV / C(aii) Iuli(i) Communis. Ergänzung zu *[Surre]ntin[um (vinum)]* – Wein aus Sorrent – oder *[Tare]ntin[um (vinum)]* – Wein aus Tarent – möglich; In Z. 2 war wohl das Gewicht der vollgefüllten Amphore genannt. Z. 3 nennt den Inhaber des Weingutes bzw. den Produzenten C. Iulius Communis.
- e) 376, Abb. 8 (Foto und Zeichnung): Fragment, Dressel 6 B; *lym(phae) p(ondo) CX / L(uicii) L(?) / - - -*. vermutlich eine Art mit Wasser vermischte Fischsauce unbestimmter Sorte, erstmals auf dem Magdalensberg nachgewiesen; Füllgewicht rund 36 kg; in Z. 2 Name des Produzenten.
- f) vier *tituli picti*, die Import von Olivenöl erster Qualität aus Istrien (*olei Histrici flos*) belegen, dessen Produzent Q. Tusidius Dexter war; dazu kamen zwei neue Belege:
- g) 378, Abb. 9 (Foto und Zeichnung): Halsfragment Dressel 6B, gefunden 1995 in AA/40 (95/II/47); schwarze Tinte: *Olei Hist(rici) / flos*.
- h) 378, Abb. 10 (Foto und Zeichnung): Schulterfragment Dressel 6B aus AA/41A (96/II/46); schwarze Tinte: *Olei Hist(trici flos) / p(lena) p(ondo) C[ . . . ] . .*
- i) 378, Abb. 11 (Foto und Zeichnung): Schulterfragment Dressel 6B aus AA/43 (98/II/53), schwarze Tinte: *Olei Praet(uttiani flos) / Praet(uttiani) [flos] / p(lena) p(ondo) [ . . . . . ] / C(aii) Aemili(i) N[ . . . . . ]*; Olivenöl aus dem *ager Praetuttianus*; C. Aemilius N- Besitzer des Olivenhains bzw. Produzent oder Vertreter von Wein und Öl aus dem *ager Praetuttianus*.
- j) 379, Abb. 12 (Foto und Zeichnung): Schulterfragment Dressel 6B, gefunden 1997 in Sondage östlich von AA/41; schwarze Tinte. *Vernioni(i) Pome(rii) / olei flos]*.
- k) 379, Abb. 13 (Foto und Zeichnung): Schulterfragment Dressel 6B, gefunden 1996 in AA/43 (98/II/57); schwarze Tinte: *Olei cib(arii) p(ondo) [ - / - ] Op(p)onii?- - -*. (s. a. Nr. 114).
- l) 379, Abb. 14 (Foto und Zeichnung): Schulterfragment eines Kruges in AA/38 (94/II/33); schwarze Tinte: *oliva n[igra] / . [ - - - ]*; in Z. 2 ev. *[ex dulci exc(ellens)]* oder Name des Herstellers; für eingelegte Oliven.
- m) 380, Abb. 15 (Foto und Zeichnung): Wandfragmente eines Kruges, gefunden 1999 in AA/44 (99/II/103); schwarze Tinte: *g(ari) f(los) Um(bricii) Scauri*; für Garum erster Qualität, wahrscheinlich aus Pompeji, wo *Umbricii* als Erzeugerfirma nachgewiesen sind.
- n) 380, Abb. 16 (Foto und Zeichnung): Halsfragment Dressel 7-11 gefunden 1999 in AA/44 (99/II/48), schwarze Tinte: [ - - - ] / *excel(lens) / A B S / C(aii) Iuli(i) Pison(is)*; rechts davon ein X mit roter Tinte; in Z. 1 wegen Form der Amphore und *excel(lens)* zu *liq(uamis) fl(os)* o.ä. zu ergänzen; Z. 3 wohl abgekürzte Trianomina.
- o) 382, Abb. 17 (Foto und Zeichnung): Halsfragment Dressel 7-11, gefunden 1955 in AA/31-35, AA/40 (95/III/85, 89); schwarze Tinte: *[Ga]ru[m] / Hisp(anicum) / Q(uinti et) Q(uinti) Caeciliorum / P M C*; Inhalt offensichtlich in Spanien erzeugtes Garum; Z. 3 abgekürzte Trianomina.
- p) 382f., Abb. 18 (Foto und Zeichnung): Krugfragment gefunden 1988 im Schutt westl. WR/1-WR/2 (88/VI/97); Ritzung: *alle[c - - - ]*; *allec* bzw. *allex* oder *hallex* ist der nicht abgeseigte Bodensatz des Garum.

114. Magdalensberg, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land  
 Gernot PICCOTTINI, *Ausgrabungen Magdalensberg und Virunum*, Rudolfinum 2000 (2001) 77–79: Zu Amphorenaufschriften für Ölimport siehe davor Nr. 113 dritte Nennung mit Abb. 20 a und (Foto und Zeichnung) und zehnte Nennung.  
 Neu gefunden p. 78, Abb. 19 a und b (Foto und Zeichnung) drei Halsfragmente Dressel 6b, gefunden im Raum AA/50; um 30 n. Chr.; schwarze Tinte: *cibar(ii) [o]le[i] p(ondo) LX / Histr(ici) / [ . ] Iul(ii) Alpin[i]*.
115. Oberdrauburg und Bladersdorf bei Molzbichl, Gemeinde Spittal an der Drau, pol. Bez. Spittal an der Drau  
 Kordula GOSTENČNIK, *Amphoren mit Laecanius-Stempel aus Oberdrauburg und Baldersdorf*, Carinthia I 192 (2002) 165–171.
116. Radnig, Gemeinde Möschach, pol. Bez. Hermagor  
 Manfred FUCHS, *Kurzberichte zur Denkmalpflege*, Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege 48 (1994) 67–69, Abb. 65 (Zeichnung).  
 In der Filialkirche hl. Katharina, bei Restaurierungsarbeiten stellte sich die Mensaplatte als römische Grabinschrift heraus; 61 × 77 × 8 cm; Buchstabenhöhe 6,8–4,7 cm abnehmend.  
*L(ucio) ° Sestio ° Sexto*  
*et ° Valeriae °*  
*Quinctionis °*  
*f(iliae) ° Lutumarae*  
 5 *Moderatus ° f(ilius) ° viv[us]*  
*fecit °.*
117. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM  
 Gernot PICCOTTINI, *Virunum*, in: Marjeta ŠAŠEL KOS – Peter SCHERRER (Hrsg.), *The Autonomous Towns of Noricum and Pannonia. Die autonomen Städte in Noricum und Pannonien. Noricum* (Situla 40), Laibach 2002, (s. a. Nr. 39 und 121), 109; Renate JERNEJ, *Das Amphitheater von Virunum*, ebendort, 109; 128, Abb. 18 (Zeichnung); vgl. AEA 1999–2000, 195.  
 „In der Aufschüttung im Nemesium wurde 1999 eine weitere vollständige Tafel geborgen (0,87 × 0,55 × 0,13 m): (...) Zu datieren ist die Inschrift durch Tagesangabe und Konsuldatierung auf den 15. Mai des Jahres 237; die Namen des Kaisers Maximinus Thrax und seines Sohnes Maximus sind eradiert.“  
*Pro ° salute dd(ominorum) nn(ostrorum) ° Imper(atorum) °*  
*[[Maximini et Maximi]] ° Caes(arum) Augg(ustorum) °*  
*C(aius) ° Cassius ° Honoratus ° murum °*  
*longitudinis ° p(edum) ° XXXX ° ruina ° con-*  
 5 *lapsum ° a solo ° restituit ° et ° podium °*  
*amp(h)itheatri ° opere ° tectorio ° cum °*  
*pictura ° muneris ° sui ° exornavit ° et °*  
*portam ° novam ° fecit ° Idibus ° Mais °*  
*Perpetuo ° et ° Corneliano ° co(n)s(ulibus) °.*
- Lesung nach Foto in Carinthia I 190, 2000, 96 Abb. 12. Text der Rasur auf dem Foto nicht lesbar.
118. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM  
 Heimo DOLENZ, *Drei neue Fragmente römischer Grabinschriften aus dem Stadtgebiet von Virunum*, Carinthia I 191 (2001) 95–98, Abb. 1 (Zeichnung) (s. a. Nr. 119 und 120).  
 Im Frühjahr 2000 bei der Feldbestellung auf dem sog. Hausacker des Landwirtes H. Fleißner (Zollfeld 3, KG Maria Saal, Parz. 55), nördlich der Zollfeldstraße L 71; fragmentierter Grabtitulus mit mehrfach profilierter Rahmung; weißer Marmor

(aus den Gummerer bzw. Krastaler Brüche), Rückseite grob behauen; 46 × 30 × 7 cm, Buchstabenhöhe 4,6–3,2 cm abnehmend — 2. oder 3. Jh.

[ - - - E]ques-  
[ter<sup>2</sup> et - - - ]ia ° B(a)ebi-  
[ - - - v(iv(i) fec(erunt) sibi] et ° Sec-  
[undo? e]t ° Sene-  
5 [ciae? so]lceris °.

Dolenz denkt bei der Ergänzung des weiblichen Cognomen an *B(a)ebi[a]* oder *Baebi[ana]*, doch ist auch *Baebilia* möglich; *Senecia* in Noricum belegt.

119. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM

Heimo DOLENZ, *Drei neue Fragmente römischer Grabinschriften aus dem Stadtgebiet von Virunum*, Carinthia I 191 (2001) 98f., Abb. 2 (Zeichnung) (s. a. Nr. 118 und 120): Fundumstände wie Inschrift davor; grobkristallines, weißes Bruchstück einer Grabinschrift; Rückseite und Standfläche grob behauen; 29 × 26 × 17 cm; Buchstabenhöhe 6–4 cm abnehmend — 2. oder 3. Jh.

---  
[ - - - Secu?]ndu[s]  
[et - - - ]na ° v(iv(i) ° [f(ecerunt)]  
[sibi et - - - o?] ° f(ilio) ° an(norum) ° XX [ . . ].

In Z. 1 auch andere Cognomina mit der Silbe *-ndu-* möglich (etwa *Facundus*, *Verecundus*); in Z. 2 wohl die Frau des in Z. 1 genannten.

120. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM

Heimo DOLENZ, *Drei neue Fragmente römischer Grabinschriften aus dem Stadtgebiet von Virunum*, Carinthia I 191 (2001) 99–101, Abb. 3 (Zeichnung) (s. a. Nr. 118 und 119): allseitig abgebrochenes Fragment wohl einer Grabinschrift; gefunden bei Aufräumarbeiten nach dem Jahre 1978 in der Ruine Leonstein (KG Pörttschach); weißer, feinkörniger Marmor einheimischer Provenienz; 20,3 × 23,5 × 13 cm; Buchstabenhöhe 5 cm — Mitte 2. Jh.

---  
[ --- ]non[ --- ]  
[ --- ]ered[ --- ]  
[ --- ]cerv[ --- ]  
---

In Z. 1 möglicherweise ein Name; Z. 2 *h]eredek[s* oder *-m*; Z. 3 Teil des bzw. der Namen des bzw. der Erben oder *fe]ceru[nt*.

121. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM

Gernot PICCOTTINI, Virunum, in: Marjeta ŠAŠEL KOS – Peter SCHERRER (Hrsg.), *The Autonomous Towns of Noricum and Pannonia. Die autonomen Städte in Noricum und Pannonien. Noricum* (Situla 40), Laibach 2002 (s. a. Nr. 39 und 117).

a) S. 109: Restaurierungsinschrift für das Amphitheater von Virunum; datiert zwischen 198–211: Lesung nach Piccottini

Pro sa[lute]  
Im[p(eratoris) L]uci(i) [Septimi(i)]  
Se[veri Pertin(acis) Aug(usti)]  
[[et Imp(eratoris) Caes(aris) M(arci) Aur(elii)  
5 Antonini P(ii) F(elicis) Aug(usti)]]].

- b) S. 114f.: stark fragmentierter Votivaltar der *[F]or(tunae) Respicien[ti]* gewidmet, aus dem Bereich des Nemeseums im Viruner Amphitheater; 2. Hälfte 2. oder 3. Jh. n. Chr.;

weitere wurden bei Ausgrabungen im Amphitheater vier Weihealtäre an Nemesis gerichtet = AEA 1999–2000, 195;

- c) Bestöbener Votivaltar in Einlösung eines Gelübdes des Tierkämpfers *[Ma]rtialis [N]emesi [Au]g(ustae)*; 2. Hälfte 2. / 3. Jh. n. Chr.;
- d) Votivaltar in zwei Fragmenten eines Tierkämpfers *Marcus* in Einlösung eines Gelübdes *Nemesi Aug(ustae)*; Ende 2. / 3. Jh. n. Chr.;
- e) Fragment eines Votivaltars gestiftet von *Cassius Sextus* aufgrund eines Gelübdes *Nemesi Regin(a)e*; Ende 2. / 1. Hälfte 3. Jh. n. Chr.
122. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM  
Heimo DOLENZ, FÖ 40 (2001) 650.  
In einem noch nicht ergrabenen Tempelbezirk auf dem Grundstück des Fam. Rauchenwald, vulgo Kopitsch, wurden im Zuge der jährlichen Feldbestellung vier Bruchstücke von mindestens zwei Rundaltären und zwei fragmentierten Votivaltären mit rechteckigem Querschnitt aufgelesen. Der Stifter einer dieser Rundaltäre ist Q. Luccius Maximus, bereits bekannt durch eine Weihinschrift an Jupiter Optimus Maximus Depulsor und die Nymphen aus Virunum (CIL III 4786).
123. St. Peter in Holz/Lendorf, pol. Bez. Spittal an der Drau – TEVRNIA  
Gabrielle KREMER, *Antike Grabbauten in Noricum. Katalog und Auswertung von Werkstücken als Beitrag zur Rekonstruktion und Typologie* (Sonderschriften des ÖAI 36), Wien 2001 (s. a. Nr. 27 und 136), 68, Nr. 7.  
Ein vorderes Epistyl mit Inschrift, gefunden 1986/87 als Spolie bzw. im Bauschutt in der frühchristlichen Bischofskirche; profiliert gerahmtes Feld, 42 × 123 × 21 cm.  
[ . ] *Attius Avitus*  
[si]bi et *Maximillae M[ - - - ]*  
*uxori optimae.*
124. Tscheltschnigkogel (Kadischen) Warmbad-Villach, pol. Bez. Villach  
Gernot PICCOTTINI, *Römerzeitliche Inschriftfragmente von der Kadischen bei Warmbad-Villach, Neues aus Alt-Villach*, 38. Buch des Stadtmuseums (2001) 7–18.  
Vier Fragmente, gefunden 1996 am Dachboden des Hotels Warmbader Hof (eigentlich Walter-Hof) neben Keramikfragmenten; wahrscheinlich stammen sie aus der Gräbung zwischen 1932 und 1934 innerhalb der spätantiken Höhensiedlung auf der Kadischen.
- a) 9f., Abb. 1a und 1b (Foto und Zeichnung), Fragment I: Bruchstück eines vierfach profilierten Altaraufsatzes; Reste des Schaftes erkennbar; 18 × 27,5 × 17 cm  
[V]ictori[ae]  
[Aug(ustae) sac(rum)]  
... ..
- b) 10f., Abb. 2a und 2b (Zeichnung und Foto), Fragment II: Bruchstück des unteren Altarschaftes; Reste der beiden letzten Zeilen erhalten; 17 × 15,3 × 8 cm  
... ..  
[ - - - ] na ° [ - - - ]  
[v(otum) s(olvit oder -olverunt) ] ° l(ibens oder -ibentes) ° l(aetus oder -aeti) °  
[m(erito)].
- c) 11–16, Abb. 3a und 3b (Zeichnung und Foto), Fragment III: Bruchstück mit linker Kante, wohl eines Altaraufsatzes; Rückseite verbrochen; 7 × 6 × 7 cm.  
... ..  
SE[ - - - ]  
II I[ - - - ]  
EX . [ - - - ]  
... ..
- In Z. 2 war die *leg. II Italica* genannt, in Z. 3 bezeichnet *EX-* einen ehemaligen Chargen. Piccottini schlägt *exbeneficiarius* vor und denkt etwa an C. Finitius, der aus dem Raum Villach-St. Martin bekannt ist (AE 1997, 1211 = AEA 1993-1998,

339). Er nimmt das Fragment 124b hinzu und schlägt in einer „hypothetischen Spielerei“ folgende Ergänzung vor (p. 15, Abb. 4, Zeichnung):

[*Vibebos / Aug(ustis) sac(rum) / C(aius) Finitius*] *Se[ver(us) vet(eranus) leg(ionis)] / II I[tal(icae) p(iae) f(idelis) Ant(onianae)] / exb(ene)f(iciarius) co(n)s(ularis) pro / se et - - - / Sabi]na ° [con(iugi) / v(otum) s(olvit)] ° l(ibens) ° l(aetus) ° [m(erito)].*

- d) 16–18, Abb. 5a und 5b, Fragment IV: allseitig abgebrochenes Bruchstück, vermutlich eines Weihealtars; Rückseite gebrochen; 13 × 8 × 9.

---  
[ --- ]SE . [ --- ]  
[ --- ]DIN[ --- ]  
[ --- ]ON . [ --- ]  
[ --- ]I ° AV[ --- ]  
---

Z. 1 am Ende *O* oder *C*; Z. 2 Anfang möglicherweise *D*, am Ende *O* oder *C*; Z. 4 eventuell *ala I Augusta Thracum* genannt.

## NIEDERÖSTERREICH

125. Mautern an der Donau, pol. Bez. Krems – FAVIANIS

Stefan GROH (Hrsg.), *Die Grabung 1998 im Kastellvicus Süd von Mautern an der Donau/Favianis*, Wien 2001.

Keramik mit Graffiti; erwähnenswert p. 128, Nr. 7, Taf. 2, Abb. 7 (Zeichnung): Terra Sigillata mit Graffito *Epicadi*; p. 132, Nr. 5, Taf. 4, Abb. 5: Krug mit Trichterrand und Graffito [ - - - ]*n(ii?) Terti(i)*.

126. St. Pölten, pol. Bez. Pottenbrunn

FÖ 40 (2001) 202, Abb. 97 (Foto): Auf der Baustelle HL-AG gefundener Weihealtar, 42,5 cm hoch; Schriftfeld weist weitgehende Rasur auf, lediglich untere Zeile fragmentarisch erhalten, Datierung etwa 1. Hälfte 3. Jh.

127. Tulln

[http://www.bda.at/dm/1100/denkmal\\_2.htm](http://www.bda.at/dm/1100/denkmal_2.htm) (7. 12. 2000): Denkmal des Monats 1100. Bauinschrift aus dem römischen Reiterlager Comagena. Niederösterreich, Tulln, (Foto, Zeichnung).

Bei Restaurierungsarbeiten im April 2000 an der Torruine, zwei aneinanderpassende Quaderbruchstücke.

[*Imp(eratori) Caes(ari) Divi Nervae fil(io)*]  
[*Nervae Traiano Aug(usto) Ger(manico)*]  
*Da[c(ico) p]ontif(ici) ° ma[ximo trib(unicia)]*  
*pot(estate) ° V[I]II ° Imp(eratori) ° IIII ° c[o(n)s(uli) V pat(ri) pat(riae)]*  
5 *a[l]a Commag[enorum]*  
*Antonin[iana]*.

*Antonin[iana]* steht außerhalb des Schriftfeldes und ist in einem anderen Schriftduktus eingemeißelt.

## OBERÖSTERREICH

128. Enns, pol. Bez. Linz-Land – LAVRIACVM

Ekkehard WEBER, *Ostrakon vom norischen Donaulimes*, in: Bernhard PALME (Hrsg.), *Wiener Papyri. Als Festgabe zum 60. Geburtstag von Hermann Harrauer (P. Harrauer)*, Wien 2001, Nr. 37, 115–117, Taf. 22.

1973 im Material eines Baggeraushubes bei Bauarbeiten. Randfragment einer relativ harten, roten Gebrauchskeramik, 3,8 × 3,6 cm, 6 mm dick, Graffito, Buchstabenhöhe: 4 mm. Text durch Kratz- und Schabspuren in Mitleidenschaft gezogen.

[ - - - ] *III V mihi m[ - - - ]*  
[ - - - ] *elius ne tua r[ - - - ]*

[- - -] aurum in cr[- - -]  
 [- - -]genis [.] I[- - -]  
 5 [- - -]...[- - -]  
 - - -

## 129. Enns, pol. Bez. Linz-Land – LAVRIACVM

Laurin HOLZLEITNER, *Orientalische Kulte und frühes Christentum am österreichischen Donaulimes anhand ausgewählter Denkmäler*, unpubl. Dipl. Wien 2002 (s. a. Nr. 19), 41 (Foto).

„(...) am Ennser Georgenberg (...) wurden bei Ausgrabungen (...) kleinere Votivtafeln mit Inschriften gefunden. Auf den Tafeln sind die Namen von Männern erwähnt, die auf eine östliche Herkunft schließen lassen.“ Unkommentiert fügt Holzleitner eine Abbildung eines Inschriftenfragmentes hinzu, das anscheinend bisher in keiner gängigen Publikation aufgenommen wurde.

Lesung nach dem Foto

- - -  
 Aur(elius) Plu[- - -]  
 Aur(elius) Dem[- - -]  
 Aur(elius) Ch[- - -]  
 Aur(elius) Fer[- - -]  
 5 Aur(elius) [- - -]  
 Aur(elius) [- - -]  
 A[ur(elius) - - -]  
 - - -

## 130. Wallsee, Gemeinde Wallsee-Sindelburg, pol. Bez. Amstetten

Elmar TSCHOLL (†), *Archäologische Mosaiksteine aus Wallsee. Beobachtungen, Feststellungen, Fundbergungen und Grabungen im Bereich des Donaulimes-Auxiliarkastells Teil B: Neue Funde aus dem Kastellbereich Wallsee, 1979–1999*, 113–202.

Ziegelstempel zur *leg. II Italica*, der *coh. I Augusta Brittonum* bzw. *I Aelia Brittonum milliaria* und der Ziegelei des *Petronius* u.a.

Töpferstempel und gestempelte Terra sigillata;

117–119: 21 Ritzinschriften; nennenswert Nr. 13: ein Becher mit Ritzung *Victor*;

174: Randfragment einer Knickwandschüssel mit Ritzinschrift an der Außenwand:

[- - -]LACID[- - -].

## 131. Wels – OVI LAVA

Michaela GREISINGER, *Die Terra Sigillata der Grabung Eisenhowerstraße Wels 1962*, Wels 2001.

Keramik mit Ritzungen

## 132. Wels – OVI LAVA

Barbara TOBER, *Die archäologischen Untersuchungen auf dem Kaiser-Josef-Platz in Wels 1993*, Wels 2001.

Graffiti auf Keramik, erwähnenswert 117f., Nr. 53, Taf. 41 (Zeichnung): *Candidus*.

## 133. Windischgarsten, pol. Bez. Kirchdorf an der Krems – GABROMAGVS

*Die römische Straßen-Station Gabromagus (Windischgarsten). Ausgrabungen und Funde, Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 9*, Linz 2000.

Tegulae, Terra Sigillata und Keramik mit Graffiti; erwähnenswert

p. 76f., Nr. 168, Abb. 168 (Zeichnung): Tegula mit graffito: [- - -]OPTIMVS[- - / - - -]  
 ]XI K(ALENDAS) SEPT(EMBRES) [- - -].

Nr. 170, Abb. 170 (Zeichnung): Tegula mit graffito: - - - ?/ + [- - -] / KAL(end)-? + [- - -] / - - -.

## SALZBURG

## 134. Uttendorf, pol. Bez. Zell am See

Peter HÖGLINGER, FÖ 40 (2001) 675.

Bei Aushubarbeiten für einen Grabschacht im Schwemmkegel, auf der die Pfarrkirche von Uttendorf steht, wurde im Jahre 2000 in einer Tiefe von etwa 1,8 m ein Bruchstück einer Grabinschrift entdeckt. Leistenumrahmung, vier fragmentarische Zeile; Rahmenleiste und Schriftfeld sorgfältig ausgearbeitet; Rückseite grob behauen; 73 × 49 × 17 cm; Erste Lesung ergab die Nennung eines [*Sex*]*tus* *Erbonius* und dessen Frau *Atestia* und deren Tochter. Datierungsvorschlag 2./3.Jh.

### STEIERMARK

#### 135. Leibnitz – FLAVIA SOLVA

Sylvia SAKL-OBERTHALER, *Die römischen Transportamphoren aus den Altgrabungen in Flavia Solva*, FÖ 39 (2000) 381–424.

Zahlreiche Stempel und Graffiti; erwähneswert

S. 387 Nr. 77, Taf. 14, 77: Schörgendorfer 558, Wandfragment mit Aufschrift, titulus pictus *NI? .., EX...*

möglicherweise Rest von [*Ol(ivae)*] *ni[g(rae)] ex[dulci - - - ]*.

### TIROL

#### 136. Lavant, pol. Bez. Lienz – AGVNTVM

Gabrielle KREMER, *Antike Grabbauten in Noricum. Katalog und Auswertung von Werkstücken als Beitrag zur Rekonstruktion und Typologie* (Sonderschriften des ÖAI 36), Wien 2001 (s. a. Nr. 27 und 123), 252, Nr. 291.

Fragment eines Schafblockes; 51 × 68 × 21 cm

*Ti(berius) Cassius Ti(berii) f(ilius) [ - - - ]*

*Cr[ - - - ]*

*T[ - - - ]*.

### AUSSERHALB DES REICHSGEBIETES

#### 137. Ringelsdorf, Gemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf, pol. Bez. Gänserndorf

Stefan ALLERBAUER – Friedrich JEDLICKA, FÖ 39 (2000) 662f., Abb. 799 (Zeichnung).

Parzelle 4164: Randscherbe eines Sigillata-Gefäßes mit flacher Inschrift ...*MMIANVS* unterhalb des Randes.